



PegaSys Wand-/ Berechtigungsleser und Online-Controller

Handbuch

16.06.2026

Simons Voss
technologies

Inhaltsverzeichnis

1.	Allgemeine Sicherheitshinweise.....	5
2.	Produktspezifische Sicherheitshinweise	8
3.	Bestimmungsgemäßer Gebrauch	9
4.	Produkte	10
4.1	Wandleser (Nur Lesen)	10
4.1.1	Wandleser 2.1/4.1 Edelstahl (mit Edelstahl-Designblende, Indoor/Outdoor)	10
4.2	Berechtigungsleser (Lesen und Schreiben)	11
4.2.1	Berechtigungsleser 2.1 (mit Kunststoff-Designblende, Indoor/Outdoor)	11
4.2.2	Berechtigungsleser 2.1 mit Display (Indoor)	12
4.2.3	Berechtigungsleser 2.1 mit Display und Tastatur (Indoor)	14
4.3	Wandleser Edelstahl PinCode (Standalone).....	16
4.4	Online-Controller.....	16
4.5	IO-Board, IO-Connector oder IO-Controller	17
5.	Lieferumfang.....	18
5.1	Lieferumfang Wandleser 2.1 bzw. Berechtigungsleser 2.1/4.1.....	18
5.2	Lieferumfang Berechtigungsleser 2.1 mit Display/Tastatur	19
5.3	Lieferumfang Wandleser 2.1/4.1 Edelstahl und PinCode.....	19
5.4	Lieferumfang Online-Controller	19
6.	Anschlüsse.....	20
6.1	Anschlüsse des Wandlesers 2.1 bzw. Berechtigungslesers 2.1/4.1	20
6.1.1	Verwendung ohne IO-Board.....	21
6.2	Anschlüsse des Berechtigungslesers 2.1 mit Display/Tastatur.....	21
6.2.1	Verwendung ohne IO-Board.....	22
6.3	Anschlüsse des Wandlesers 2.1/4.1 Edelstahl und PinCode	23
6.4	Anschlüsse des Online-Controllers	23
6.4.1	Taster und LEDs des Online-Controllers.....	25
6.4.2	Service-Schnittstellen am Online-Controller	26
7.	Funktionen	28
7.1	Funktion des Online-Controllers	28
7.2	Funktion des Berechtigungslesers	28
7.3	Funktion des Wandlesers.....	30
8.	Montage.....	34
8.1	Montage des Wandlesers 2.1 bzw. Berechtigungslesers 2.1/4.1.....	34
8.1.1	Einstellung des Relaiskontakts NO/NC.....	40

8.1.2	Gehäuse wieder öffnen.....	41
8.2	Montage Wandleser 2.1/4.1 Edelstahl und PinCode-Variante	41
8.3	Montage des Berechtigungslesers 2.1 mit Display/Tastatur.....	46
8.3.1	Einstellung des Relaiskontakts NO/NC.....	51
8.4	Montage und Inbetriebnahme des Online-Controllers.....	51
8.4.1	Konfiguration Controller/Berechtigungsleser	52
8.4.2	Online-Controller demontieren.....	60
9.	Verkabelung	61
9.1	Wandleser (offline) verkabeln.....	61
9.2	Berechtigungsleser (online) verkabeln.....	62
9.2.1	Verkabelung mit zwei Lesern an einem Anschluss ohne eigene Netzteile....	64
9.2.2	Verkabelung mit zwei Lesern an einem Anschluss mit eigenen Netzteilen ...	65
9.2.3	Verkabelung mit je einem Lesern an pro Anschluss ohne eigene Netzteile...	66
9.2.4	Verkabelung mit je einem Lesern an pro Anschluss mit eigenen Netzteilen	67
9.2.5	Verkabelung mit beiden Lesern an einem Anschluss mit PoE	68
9.3	Einstellung des Relaiskontakts NO/NC	68
9.4	Anschluss eines Tasters.....	69
9.4.1	Taster am IO-Connector anschließen	69
9.4.2	Taster am IO-Controller anschließen	70
9.5	Anschluss eines Türöffners	70
9.5.1	Türöffner am IO-Connector.....	71
9.5.2	Türöffner am IO-Controller	71
9.6	Relais und Taster am Online-Controller	72
10.	Wandleser-Inbetriebnahme mit Programmierkarten.....	74
11.	Bedienung	75
11.1	Berechtigungsleser 4.1 bedienen	75
11.2	Berechtigungsleser 2.1 Display/Tastatur bedienen	76
11.3	Wandleser 2.1/4.1 Edelstahl bedienen	77
11.4	Wandleser 2.1 PinCode bedienen	78
12.	Wartung.....	79
13.	Zurücksetzen.....	80
13.1	Leser zurücksetzen in der PegaSys 3000	80
13.2	Zurücksetzen am Wandleser 2.1 bzw. Berechtigungsleser 2.1/4.1	81
13.3	Zurücksetzen am Berechtigungsleser 2.1 mit Display/Tastatur	82
13.4	Zurücksetzen am Edelstahl-Leser (bis Firmware 4.x)	82
13.5	Zurücksetzen am PinCode-Leser	83

13.6	Online-Controller zurücksetzen in der PegaSys 3000	83
13.7	Zurücksetzen am Online-Cotroller	84
14.	Signalisierungen.....	85
14.1	Signalisierung des Wandlesers 2.1 bzw. Berechtigungslesers 2.1/4.1	85
14.2	Signalisierung des Berechtigungsleser 2.1 Display/Tastatur.....	85
14.3	Signalisierung des Wandleser 2.1/4.1 Edelstahl.....	85
14.3.1	Signalisierung des RFID-Lesers.....	85
14.4	Signalisierung des PinCode-Felds.....	86
14.4.1	Rote LED.....	86
14.4.2	Akustische Signale	87
14.5	Signalisierung des Online-Controllers.....	87
15.	Technische Daten des Wandlesers 2.1 oder Berechtigungslesers 2.1/4.1.....	88
15.1	Zeichnungen	89
16.	Technische Daten Berechtigungsleser 2.1 mit Display/Tastatur	91
16.1	Zeichnungen	93
17.	Technische Daten Wandleser 2.1/4.1 Edelstahl und PinCode.....	95
17.1	Zeichnungen	96
18.	Technische Daten Online-Controller	98
19.	Konformitätserklärung	99
20.	Hilfe und weitere Informationen.....	100

1. Allgemeine Sicherheitshinweise

Signalwort: Mögliche unmittelbare Auswirkungen bei Nichtbeachtung

GEFAHR: Tod oder schwere Verletzung (wahrscheinlich)

WARNUNG: Tod oder schwere Verletzung (möglich, aber unwahrscheinlich)

ACHTUNG: Sachschäden oder Fehlfunktionen

HINWEIS: Geringe oder keine



WARNUNG

Versperrter Zugang

Durch fehlerhaft montierte und/oder programmierte Komponenten kann der Zutritt durch eine Tür versperrt bleiben. Für Folgen eines versperrten Zutritts wie Zugang zu verletzten oder gefährdeten Personen, Sachschäden oder anderen Schäden haftet die SimonsVoss Technologies GmbH nicht!

Versperrter Zugang durch Manipulation des Produkts

Wenn Sie das Produkt eigenmächtig verändern, dann können Fehlfunktionen auftreten und der Zugang durch eine Tür versperrt werden.

- Verändern Sie das Produkt nur bei Bedarf und nur in der Dokumentation beschriebenen Art und Weise.

ACHTUNG

Beschädigung durch elektrostatische Entladung (ESD) bei geöffnetem Gehäuse

Dieses Produkt enthält elektronische Bauteile, die durch elektrostatische Entladungen beschädigt werden können.

1. Verwenden Sie ESD-gerechte Arbeitsmaterialien (z.B. Erdungsarmband).
2. Erden Sie sich vor Arbeiten, bei denen Sie mit der Elektronik in Kontakt kommen könnten. Fassen Sie dazu geerdete metallische Oberflächen an (z.B. Türzargen, Wasserrohre oder Heizungsventile).

Beschädigung durch Öle, Fette, Farben und Säuren

Dieses Produkt enthält elektronische und/oder mechanische Bauteile, die durch Flüssigkeiten aller Art beschädigt werden können.

Beschädigung durch aggressive Reinigungsmittel

Die Oberfläche dieses Produkts kann durch ungeeignete Reinigungsmittel beschädigt werden.

- Verwenden Sie ausschließlich Reinigungsmittel, die für Kunststoff- bzw. Metalloberflächen geeignet sind.

Beschädigung durch mechanische Einwirkung

Dieses Produkt enthält elektronische Bauteile, die durch mechanische Einwirkung aller Art beschädigt werden können.

1. Vermeiden Sie das Anfassen der Elektronik.
2. Vermeiden Sie sonstige mechanische Einwirkungen auf die Elektronik.

Beschädigung durch Überstrom oder Überspannung

Dieses Produkt enthält elektronische Bauteile, die durch zu hohen Strom oder zu hohe Spannung beschädigt werden können.

- Überschreiten Sie die maximal zulässigen Spannungen und/oder Ströme nicht.

Beschädigung durch Verpolung

Dieses Produkt enthält elektronische Bauteile, die durch die Verpolung der Spannungsquelle beschädigt werden können.

- Verpolen Sie die Spannungsquelle nicht (Batterien bzw. Netzteile).

Störung des Betriebs durch Funkstörung

Dieses Produkt kann unter Umständen durch elektromagnetische oder magnetische Störungen beeinflusst werden.

- Montieren bzw. platzieren Sie das Produkt nicht unmittelbar neben Geräten, die elektromagnetische oder magnetische Störungen verursachen können (Schaltnetzteile!).

Störung der Kommunikation durch metallische Oberflächen

Dieses Produkt kommuniziert drahtlos. Metallische Oberflächen können die Reichweite des Produkts erheblich reduzieren.

- Montieren bzw. platzieren Sie das Produkt nicht auf oder in der Nähe von metallischen Oberflächen.



HINWEIS

Bestimmungsgemäßer Gebrauch

PegaSys-Produkte sind ausschließlich für das Öffnen und Schließen von Türen und vergleichbaren Gegenständen bestimmt.

- Verwenden Sie PegaSys-Produkte nicht für andere Zwecke.

Qualifikationen erforderlich

Die Installation und Inbetriebnahme setzt Fachkenntnisse voraus.

- Nur geschultes Fachpersonal darf das Produkt installieren und in Betrieb nehmen.

Fehlerhafte Montage

Für Beschädigungen der Türen oder der Komponenten durch fehlerhafte Montage haftet die SimonsVoss Technologies GmbH nicht.

Änderungen bzw. technische Weiterentwicklungen können nicht ausgeschlossen und ohne Ankündigung umgesetzt werden.

Die deutsche Sprachfassung ist die Originalbetriebsanleitung. Andere Sprachen (Abfassung in der Vertragssprache) sind Übersetzungen der Originalbetriebsanleitung.

Lesen Sie alle Anweisungen zur Installation, zum Einbau und zur Inbetriebnahme und befolgen Sie diese. Geben Sie diese Anweisungen und jegliche Anweisungen zur Wartung an den Benutzer weiter.

2. Produktspezifische Sicherheitshinweise



GEFAHR

Stromschlaggefahr durch Netzspannung

Arbeiten an Kabeln mit Netzspannung dürfen ausschließlich von Elektrofachkräften durchgeführt werden. Fehler in der Verkabelung können zu tödlichen Stromschlägen führen.

1. Führen Sie derartige Arbeiten nur durch, wenn Sie entsprechend qualifiziert sind.
2. Beauftragen Sie ggfs. eine entsprechende Elektrofachkraft mit der Verlegung und dem Anschluss.

ACHTUNG

Leitungsschirme für EMV erforderlich

Abgeschirmte Leitungen können die elektromagnetische Verträglichkeit verbessern.

- Schließen Sie die Leitungsschirme wie in den Schaubildern dargestellt an.

Türöffner für Daueröffnung

Das Relais kann beabsichtigt oder versehentlich über längere Zeit eingeschalten sein.

- Verwenden Sie nur Türöffner, die für Daueröffnung geeignet sind.



HINWEIS

IO-Controller/-Connector im geschützten Bereich

Die Anschlüsse des IO-Controllers/-Connectors sind frei zugänglich und können von Dritten manipuliert werden.

1. Montieren Sie die IO-Boards immer im geschützten Bereich, z.B. in einer DIN-Gerätedose oder der optional erhältlichen Henselbox (Artikelnr. 3050121300).
2. Montieren Sie den IO-Controller insbesondere nicht im Wandrahmen.

Elektrische Türöffner mit eigener Stromversorgung

Die Stromaufnahme eines Türöffners kann das System aus Online-Controller, IO-Connector/-Controller und Leser überlasten.

1. Verwenden Sie nicht die Stromversorgung der Berechtigungsleser.
2. Schließen Sie Türöffner an eine eigene Stromversorgung an.

3. Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Wandleser liest RFID-Identmedien und schaltet ein Relais zur Steuerung elektrischer-Türöffner.

Der Berechtigungsleser schreibt zusätzlich noch NetworkOnCard-Zutrittsrechte auf RFID-Identmedien.

Jede anderweitige Verwendung ist nicht bestimmungsgemäß und nicht erlaubt.

4. Produkte

4.1 Wandleser (Nur Lesen)

Wandleser sind nicht mit einem Online-Controller verbunden. Sie können deshalb nur RFID-Identmedien lesen und je nach Berechtigung ein Relais ansteuern.

4.1.1 Wandleser 2.1/4.1 Edelstahl (mit Edelstahl-Designblende, Indoor/Outdoor)



Der Wandleser 2.1/4.1 Edelstahl ist nicht vernetzt und wird zusammen mit einer integrierten Adapterplatine betrieben.

Der Wandleser 2.1/4.1 Edelstahl liest RFID-Identmedien aus. Bei berechtigten RFID-Identmedien schaltet das Relais in der Adapterplatine. Zusätzlich kann das Relais mit einem externen Taster geschaltet werden. Für den Außeneinsatz ist eine abgedichtete WP-Variante erhältlich.

4.2 Berechtigungsleser (Lesen und Schreiben)

Berechtigungsleser sind mit einem Online-Controller verbunden. Sie können deshalb nur RFID-Identmedien lesen und beschreiben. Wenn ein IO-Board vorhanden ist, kann das Relais auf diesem IO-Board abhängig von den Berechtigungen angesteuert werden.

4.2.1 Berechtigungsleser 2.1 (mit Kunststoff-Designblende, Indoor/Outdoor)



Der Berechtigungsleser 2.1 ist ein über den Online-Controller vernetztes Gerät und wird zusammen mit einem IO-Connector betrieben.

Der Berechtigungsleser 2.1 liest RFID-Identmedien aus. Bei berechtigten RFID-Identmedien schaltet das Relais im IO-Connector. Zusätzlich kann das Relais mit einem externen Taster geschaltet werden.

Außerdem baut der Berechtigungsleser 2.1 eine Verbindung zum Online-Controller auf und schreibt NetworkOnCard-Daten auf das RFID-Identmedium.

In der WP-Variante ist die Elektronik im Berechtigungsleser vergossen, deshalb kann er auch im Außenbereich eingesetzt werden.



4.2.2 Berechtigungsleser 2.1 mit Display (Indoor)



Der Berechtigungsleser 2.1 Display/Tastatur ist ein über den Online-Controller vernetztes Gerät und wird zusammen mit einem IO-Connector betrieben.

Der Berechtigungsleser 2.1 Display/Tastatur liest RFID-Identmedien aus. Bei berechtigten RFID-Identmedien schaltet das Relais im IO-Connector. Zusätzlich kann das Relais mit einem externen Taster geschaltet werden.

Außerdem baut der Berechtigungsleser 2.1 Display/Tastatur eine Verbindung zum Online-Controller auf und schreibt NetworkOnCard-Daten auf das RFID-Identmedium.

Display

Über das integrierte Display werden verschiedene Informationen angezeigt, unter anderem:

- ▣ Datum und Uhrzeit
- ▣ RS-485-Adresse
- ▣ IP-Adresse



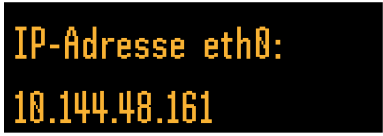
```
Version: 6br  Adr: b
```



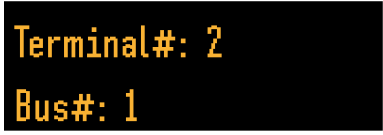
```
IF 715 (HCS12)  
Version: 6br  Adr: b
```



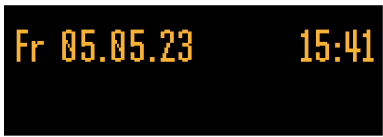
```
PegaSys-Controller 3  
.19
```



```
IP-Adresse eth0:  
10.144.48.161
```



```
Terminal#: 2  
Bus#: 1
```



```
Fr 05.05.23    15:41
```

4.2.3 Berechtigungsleser 2.1 mit Display und Tastatur (Indoor)



Der Berechtigungsleser 2.1 Display und Tastatur ist ein über den Online-Controller vernetztes Gerät und wird zusammen mit einem IO-Connector betrieben.

Der Berechtigungsleser 2.1 Display und Tastatur liest RFID-Identmedien aus. Bei berechtigten RFID-Identmedien schaltet das Relais im IO-Connector. Zusätzlich kann das Relais mit einem externen Taster geschaltet werden.

Außerdem baut der Berechtigungsleser 2.1 Display und Tastatur eine Verbindung zum Online-Controller auf und schreibt NetworkOnCard-Daten auf das RFID-Identmedium.

Display

Über das integrierte Display werden verschiedene Informationen angezeigt, unter anderem:

- Datum und Uhrzeit
- RS-485-Adresse
- Firmwareversion
- IP-Adresse

```
Version: 6br  Adr: b
```

```
IF 715 (HCS12)  
Version: 6br  Adr: b
```

```
PegaSys-Controller 3  
.19
```

```
IP-Adresse eth0:  
10.144.48.161
```

```
Terminal#: 2  
Bus#: 1
```

```
Fr 05.05.23      15:41
```

Tastatur

Die integrierte Tastatur kann für verschiedene Eingaben verwendet werden.

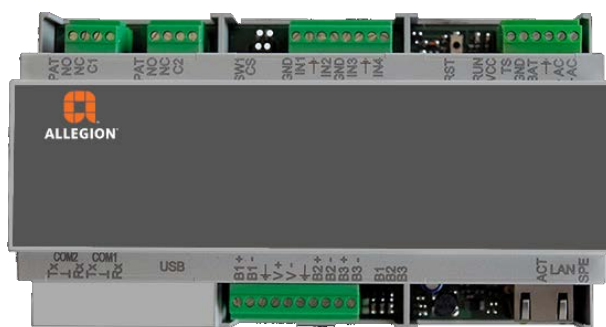
4.3 Wandleser Edelstahl PinCode (Standalone)



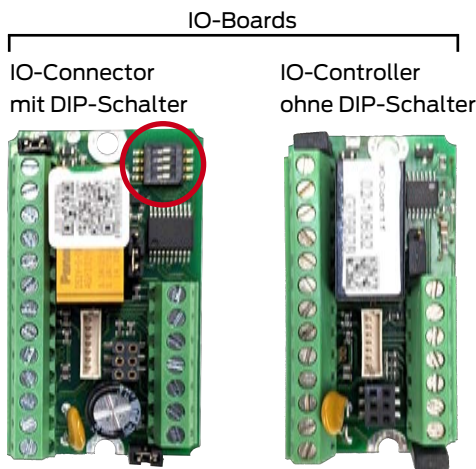
Der Wandleser 2.1 PiNCode ist ein Standalone-Gerät und wird zusammen mit einer integrierten Adapterplatine betrieben. Die Programmierung und Bedienung ist ausschließlich über die Eingabe von Pins möglich.

Bei berechtigten Pins schaltet das Relais in der Adapterplatine

4.4 Online-Controller



4.5 IO-Board, IO-Connector oder IO-Controller



In dieser Dokumentation finden Sie die Begriffe:

- IO-Board
- IO-Connector
- IO-Controller

Diese Begriffe bedeuten etwas Ähnliches, sind aber doch unterschiedlich:

IO-Board	IO-Connector	IO-Controller
■ Sammelbegriff für IO-Connector und IO-Controller	■ Mit DIP-Schalter zur Adresseinstellung ■ Verwendbar für alle Leser ■ Falls Leser auch DIP-Schalter hat: Einstellung am IO-Connector hat Vorrang	■ Ohne DIP-Schalter zur Adresseinstellung ■ Verwendbar für Leser mit eigenem DIP-Schalter (= Wandleser mit Display/Tastatur)

Im Lieferumfang befindet sich passend zum Leser entweder ein IO-Connector oder ein IO-Controller.

5. Lieferumfang

5.1 Lieferumfang Wandleser 2.1 bzw. Berechtigungsleser 2.1/4.1

Lese-Modul	Montageplatte	Deckel	IO-Connector
			
■ Lese-Elektronik ■ Fest montiertes Verbindungskabel (Länge 5 m)	■ Verschraubung mit Senkkopfschrauben an der Wand	■ Abdeckung für Lese-Modul ■ Befestigung des Lese-Moduls an der Montageplatte Da der Deckel beim Öffnen des Gehäuses leicht beschädigt wird, ist er als Ersatzteil erhältlich (Artikelnr. 3050121110).	■ DIP-Schalter für Adressen ■ Relais-Ausgänge ■ Zwischen Leser und Online-Controller ■ Montage im geschützten Bereich

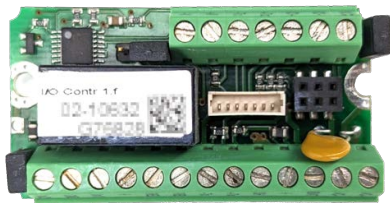
Außerdem ist Material zur Befestigung des Lesers an Wänden enthalten.

Lesereichweite

Das Lese-Modul ist werkseitig auf den maximalen Leseabstand eingestellt. Ein Abgleich ist nicht zulässig.

Der Leseabstand hängt von der Größe des Identmediums ab. Er kann bei Scheckkarten bis zu 40 mm betragen.

5.2 Lieferumfang Berechtigungsleser 2.1 mit Display/Tastatur

Lese-Modul	Wandrahmen	IO-Controller
		
■ Display (und optional Tastatur) ■ Verbindungskabel ■ Reset-Taster ■ DIP-Schalter für Adressen	■ Abdichtung zur Wand ■ Vormontiertes Adapterboard: PH2-Anschluss des Lesers auf Schraubklemmen	■ Relais-Ausgänge ■ Zwischen Leser und Online-Controller ■ Montage im geschützten Bereich

- Steckschloss mit Schlüssel
- Montagewerkzeug
- Dichtung
- Befestigungsmaterial für die Montage an der Wand

5.3 Lieferumfang Wandleser 2.1/4.1 Edelstahl und PinCode

- Deckel mit RFID-Leser
- Bodenplatte mit Relais-Platine und Befestigungslöchern
- Befestigungsmaterial

5.4 Lieferumfang Online-Controller

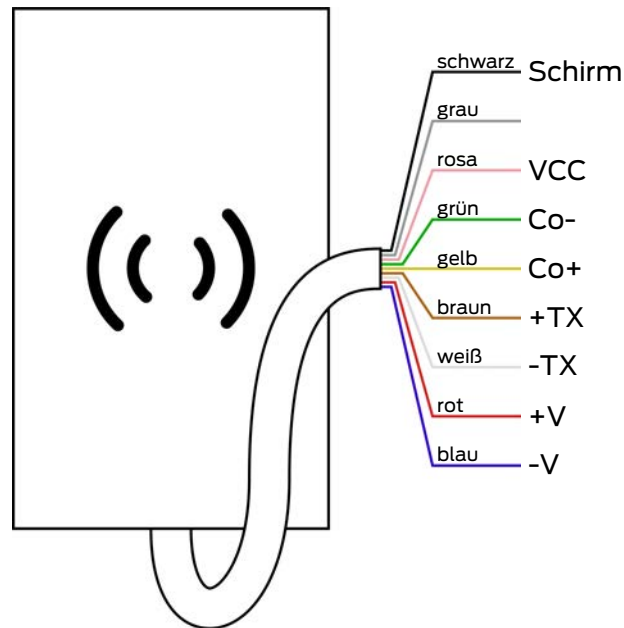
- Online-Controller
- 5 vormontierte Klemmleisten (abnehmbar)

6. Anschlüsse

6.1 Anschlüsse des Wandlesers 2.1 bzw. Berechtigungslesers 2.1/4.1

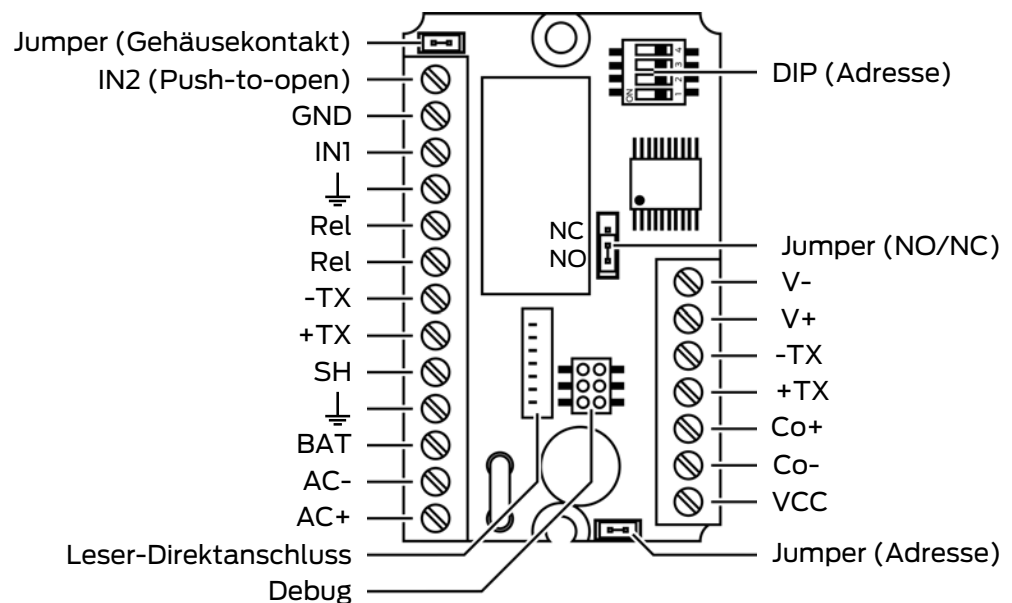
Verwenden Sie für die Anschlüsse geschirmte Kabel, z.B JY(ST)-Y 4x2x0,6 mm.

Leser



Das Kabel ist fest angeschlossen (Kabellänge ca. 4,8 m) und die Anschlüsse abisoliert und verzinnt. Die Elektronik des Lesers ist vergossen.

Dazu passender IO-Connector (mit DIP-Schalter)



6.1.1 Verwendung ohne IO-Board

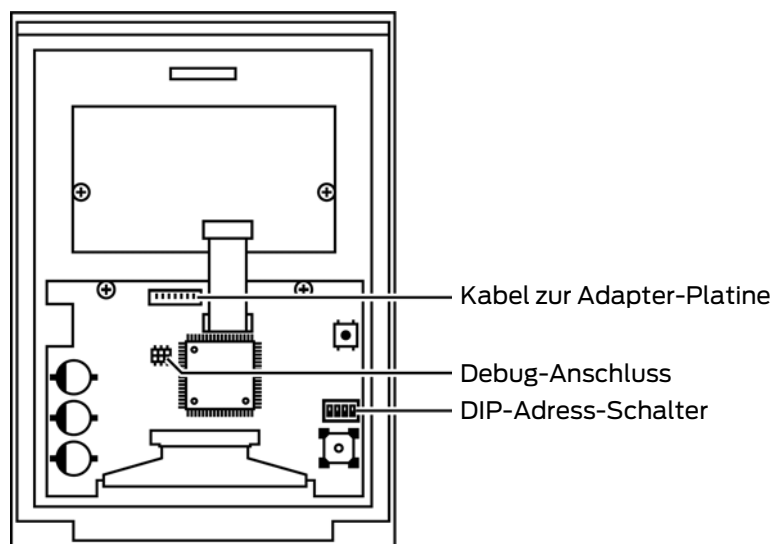
Der Betrieb als Berechtigungsleser ist auch ohne IO-Board möglich. Der Leser kann dann RFID-Identmedien lesen und beschreiben, aber kein Relais schalten.

Verbinden Sie in diesem Fall die Anschlüsse des Lesers wie folgt:

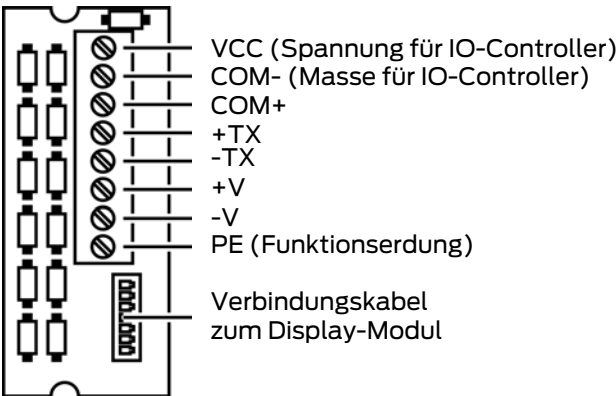
Leitung	Ersetzter Anschluss am IO-Board	Anschluss am Leser
Pluspol des Netzteils (18-24 V _{AC/DC})	AC+	+V
Masse	AC-	-V
RS-485 A	+ TX	+ TX
RS-485 B	- TX	- TX
Schirm/Ground	SH	COM -

6.2 Anschlüsse des Berechtigungslesers 2.1 mit Display/Tastatur

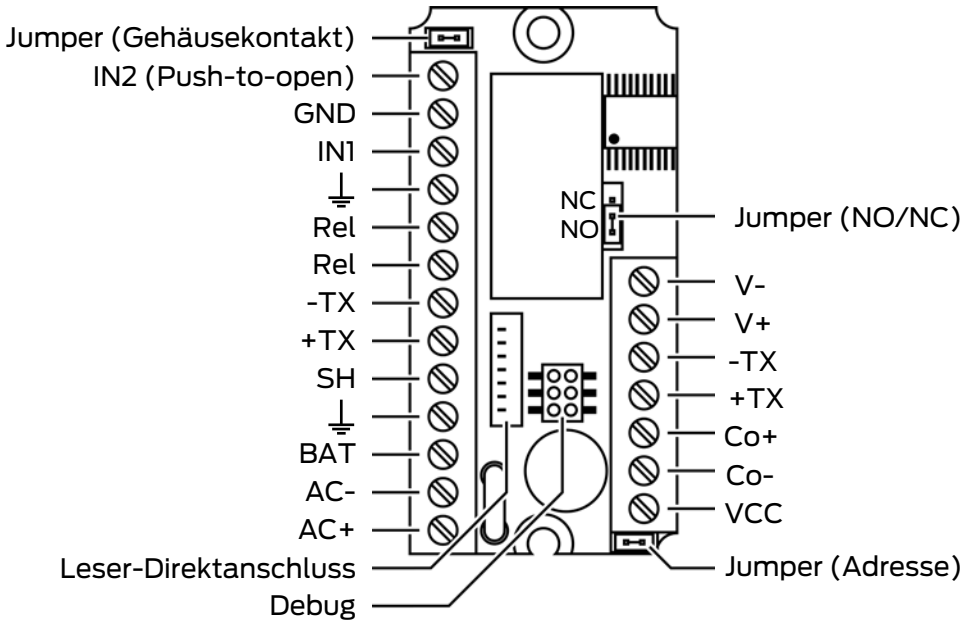
Display-Leser



Adapter-Platine im Leser



Dazu passender IO-Controller (ohne DIP-Schalter)



6.2.1 Verwendung ohne IO-Board

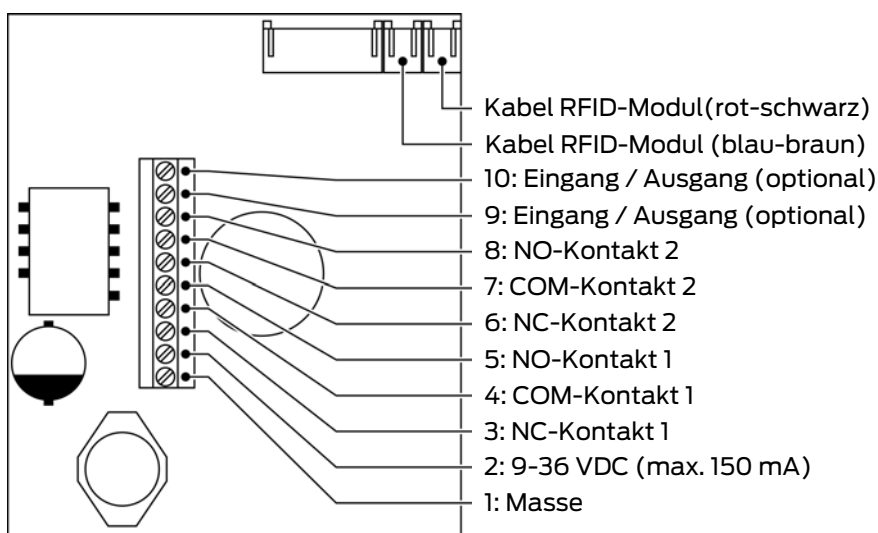
Der Betrieb als Berechtigungsleser ist auch ohne IO-Board möglich. Der Leser kann dann RFID-Identmedien lesen und beschreiben, aber kein Relais schalten.

Verbinden Sie in diesem Fall die Anschlüsse des Lesers wie folgt:

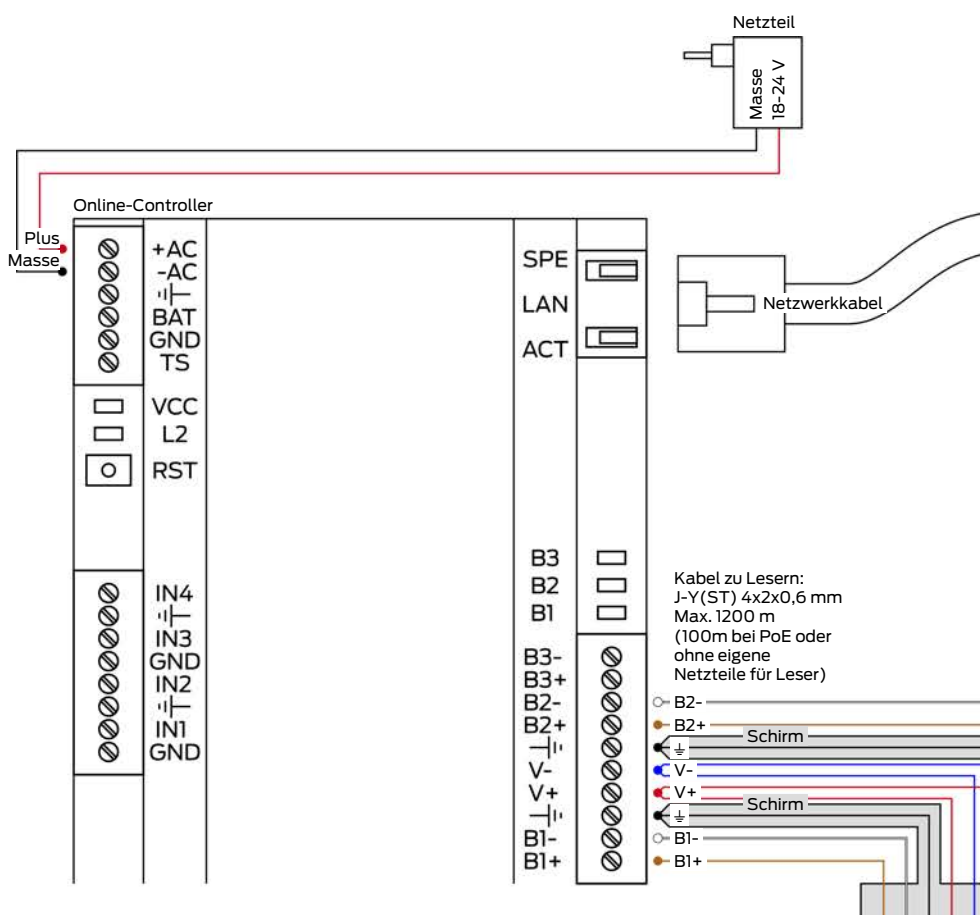
Leitung	Ersetzter Anschluss am IO-Board	Anschluss am Leser
Pluspol des Netzteils (18-24 V _{AC/DC})	AC+	+V
Masse	AC-	-V
RS-485 A	+ TX	+ TX
RS-485 B	- TX	- TX

Leitung	Ersetzter Anschluss am IO-Board	Anschluss am Leser
Schirm/Ground	SH	COM -

6.3 Anschlüsse des Wandlesers 2.1/4.1 Edelstahl und PinCode



6.4 Anschlüsse des Online-Controllers



Optional ist auch eine Stromversorgung über PoE möglich:

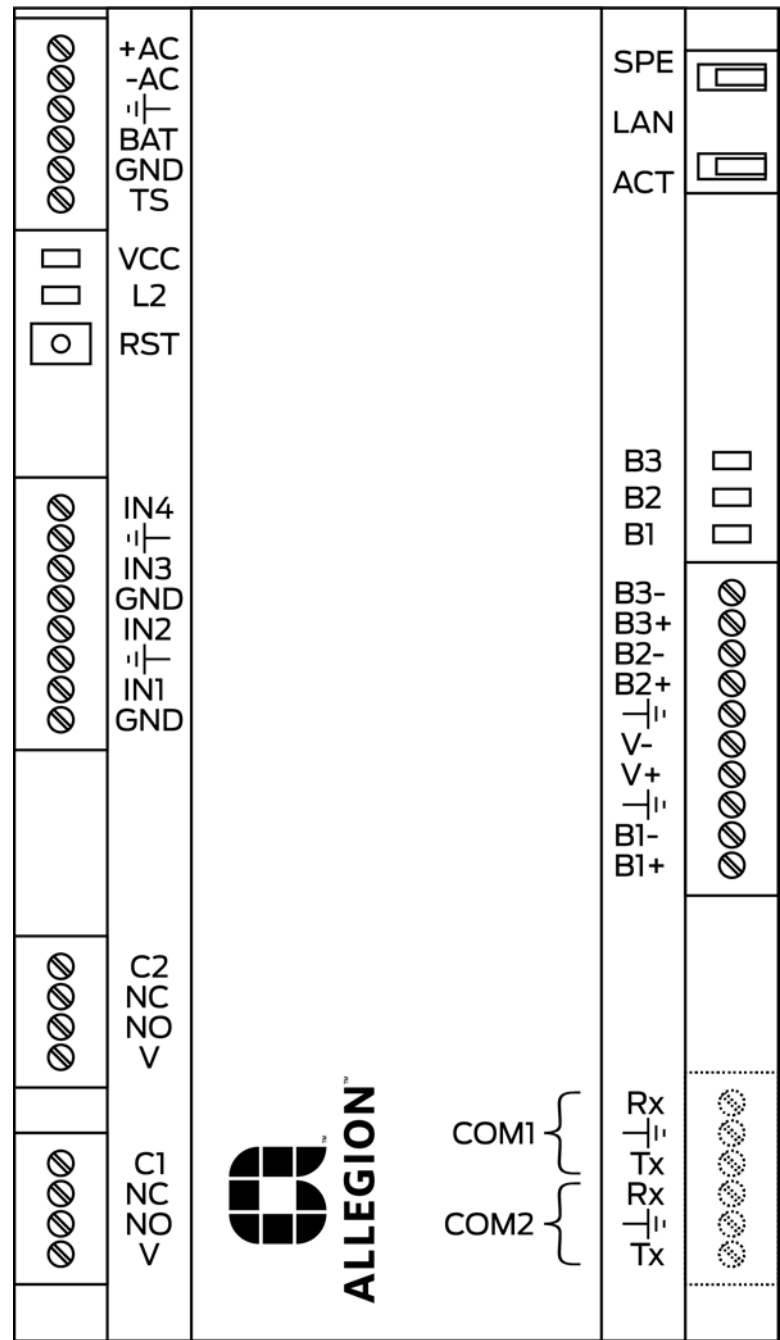
- Kein Netzteil für Online-Controller erforderlich
- Anschluss an PoE-Netzwerkswitch
- Separate Netzteile für Berechtigungsleser erforderlich

Abnehmbare Klemmen

Bei Bedarf (z.B. bei engen Platzverhältnissen) können Sie die Anschlussklemmen vom Controller abziehen, verkabeln und anschließend wieder aufstecken.



6.4.1 Taster und LEDs des Online-Controllers



LEDs

LED	Status	Signalisierung
B1	Leuchtet/flackert	Datenverkehr mit Berechtigungsleser an RS-485-Bus 1.
B2	Leuchtet/flackert	Datenverkehr mit Berechtigungsleser an RS-485-Bus 2.
B3	Flackert	Nicht verwendet.
L2	Leuchtet	Leuchtet nach Start der Applikation.
VCC	Leuchtet	Betriebsspannung eingeschaltet.

LED	Status	Signalisierung
ACT	Leuchtet	Blinkt bei Netzwerk-Datenverkehr (Teil des Netzwerkanschlusses)
SPE	Leuchtet oder aus	(Teil des Netzwerkanschlusses) ■ Leuchtet bei 100-MB-Netzwerk ■ Aus bei 10-MB-Netzwerk

Taster

Nur der Restart-Taster wird verwendet, um den Online-Controller neu zu starten (siehe *Zurücksetzen am Online-Controller* [► 84]).

6.4.2 Service-Schnittstellen am Online-Controller

Mit der Service-Schnittstelle können Sie Gerätedaten abfragen und verändern. Ihnen stehen zwei Schnittstellen zur Verfügung:

- Ethernet (mit SSH oder Telnet, siehe *Konfiguration Controller/Berechtigungsleser* [► 52])
- RS-232 (falls kein Netzwerk verfügbar)



HINWEIS

Passwortgeschützte Verbindung

Die Service-Schnittstelle ist mit einem Passwort geschützt.

1. Bauen Sie eine Verbindung zum Online-Controller auf.
2. Geben Sie das Passwort ein (Standard-Passwort: Haydnstr).

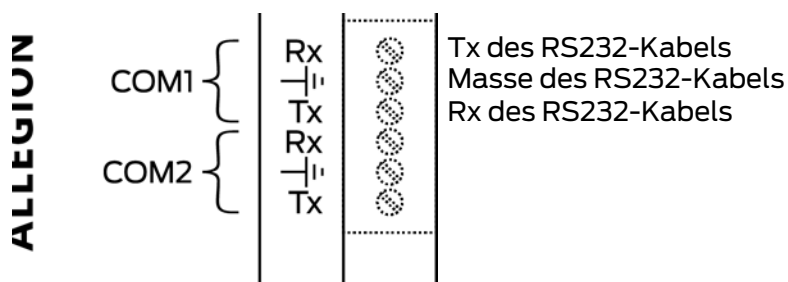
↳ Konsole des Online-Controllers kann bedient werden.

RS-232-Schnittstelle

1. Entfernen Sie die Abdeckung der RS-232-Schnittstelle.



2. Schließen Sie ein RS-232-Servicekabel an COM1 an (Tx, Masse und Rx).



3. Bauen Sie die Verbindung mit folgenden Einstellungen auf:

Baudrate	115200
Datenbit	8 Datenbits, keine Parität, kein Stoppbit
Flusskontrolle	Keine

Ein RS-232-Servicekabel mit Schraubklemme und 9-poligem Sub-D-Stecker ist optional erhältlich (Artikelnr. 3050121100).

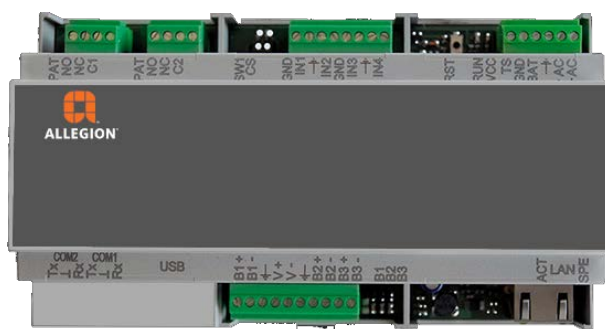
7. Funktionen

7.1 Funktion des Online-Controllers

Der Online-Controller steuert bis zu vier Berechtigungsleser 2.1/4.1 an. Diese können über eine oder zwei RS-485-Bus-Schnittstellen angeschlossen werden.

Zwei Relais mit potentialfreien Kontakten können zum Schalten elektrischer Türöffner bis 30V 2A benutzt werden und ermöglichen eine Zutrittskontrolle.

Für den Systembetrieb mit Berechtigungslesern benötigen Sie einen Computer, auf dem die PegaSys 3000 installiert ist.



7.2 Funktion des Berechtigungslesers

Berechtigungsleser lesen Daten von RFID-Identmedien (RFID = Radio Frequency Identification). Zusammen mit einem IO-Board können Berechtigungsleser ein Relais schalten.

Sie bauen eine Verbindung zum Online-Controller auf und schreiben NetworkOnCard-Zutrittsrechte (Rechte für eine Zutrittskontrolle an Offline-Geräten, z.B. an einem Beschlag 2.1).

Berechtigungsleser 2.1 mit IO-Connector

Der Berechtigungsleser 2.1 wird mit dem IO-Connector verbunden. Am IO-Connector kann die Adresse für den RS-485-Bus eingestellt werden.



Berechtigungsleser 2.1 Display/Tastatur mit IO-Controller

Der Berechtigungsleser 2.1 Display/Tastatur wird mit dem IO-Controller verbunden. Die Adresse kann am Berechtigungsleser 2.1 Display/Tastatur eingestellt werden. Wenn statt dem IO-Controller ein IO-Connector (mit DIP-Schalter) verwendet wird, dann hat die am IO-Connector eingestellte Adresse eine höhere Priorität.



7.3 Funktion des Wandlesers

Wandleser lesen Daten von RFID-Identmedien (RFID = Radio Frequency Identification) und schalten auf einem IO-Board ein Relais.

Wandleser 2.1/4.1 mit IO-Connector

Der Wandleser 2.1/4.1 wird mit dem IO-Connector verbunden.



Wandleser 2.1 Edelstahl

Der Wandleser 2.1 Edelstahl wird mit der integrierten Adapterplatine verbunden, auf der ein Relais integriert ist.



Wandleser 2.1 PinCode

Der Wandleser 2.1 PinCode wird mit der integrierten Adapterplatine verbunden, auf der ein Relais integriert ist.

Dieser Wandleser ist ein Standalone-Produkt und wird ausschließlich durch die Eingabe von Pin-Codes programmiert und bedient.

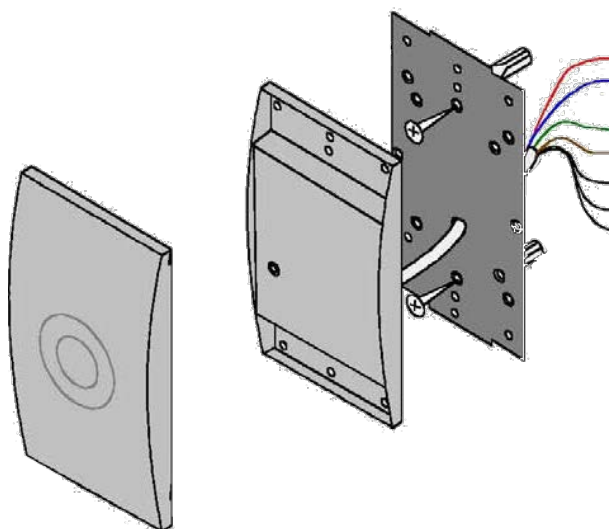


8. Montage

8.1 Montage des Wandlesers 2.1 bzw. Berechtigungslesers 2.1/4.1

Geeignet sind plane Wände oder Säulen. Idealerweise wird der Leser auf etwa 1,1 m Höhe platziert.

- Die Montageplatte kann als Bohrschablone benutzt werden. Sie ist wegen der Kabeldurchführung nicht symmetrisch. Halten Sie die Bohrschablone mit der TOP-Markierung nach oben an die Wand.
- Die Montageplatte muss plan auf dem Untergrund aufliegen. Sie darf sich beim Verschrauben nicht verziehen, andernfalls rastet der Gehäusedeckel nicht ein und kann sich später lösen.
- Der Mindestabstand zu anderen Geräten mit RFID-Technik beträgt 30 cm.
- Bei einer Befestigung auf Metallflächen verringert sich die Lesereichweite.

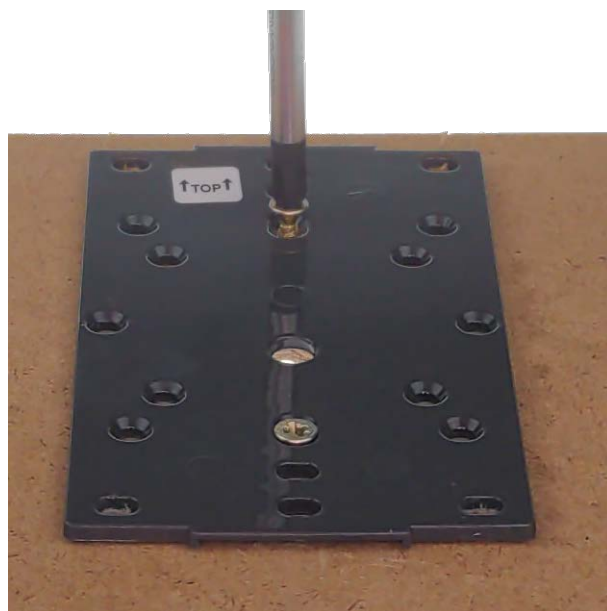


1. Bereiten Sie ggfs. die Wand für die Montage vor (z.B. Kabel verlegen, Bohren und/oder Dübeln).

2. Nehmen Sie den Deckel vom Leser ab.



3. Schrauben Sie die Montageplatte mit Senkkopfschrauben mit der TOP-Markierung nach oben an der Wand fest.



- ↳ Schraubenköpfe schließen bündig mit Montageplatte ab.



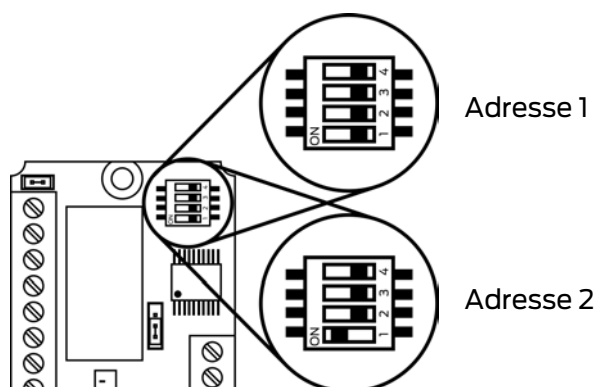
4. Führen Sie das Kabel durch die vorbereitete Wand und durch die Montageplatte.



5. Stecken Sie den Leser auf die Montageplatte.



6. Stellen Sie ggfs. die Adresse für den RS485-Bus am IO-Connector ein.



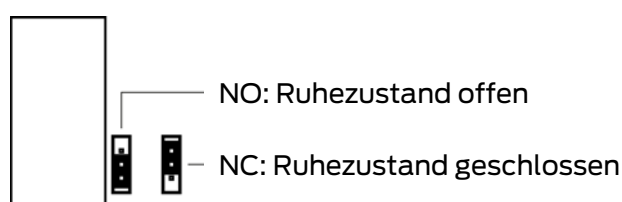
ACHTUNG

Einzigartige Adressen am RS485-Bus

Jede Leser-/IO-Board-Kombination am RS485-Bus muss eindeutig adressiert werden.

1. Vergeben Sie keine Adresse doppelt.
 2. Verwenden Sie maximal zwei Leser/IO-Boards pro RS-485-Bus.
- ↳ Wenn sowohl Leser als auch IO-Board mit einem DIP-Schalter ausgestattet sind, dann hat der DIP-Schalter des IO-Boards Vorrang.

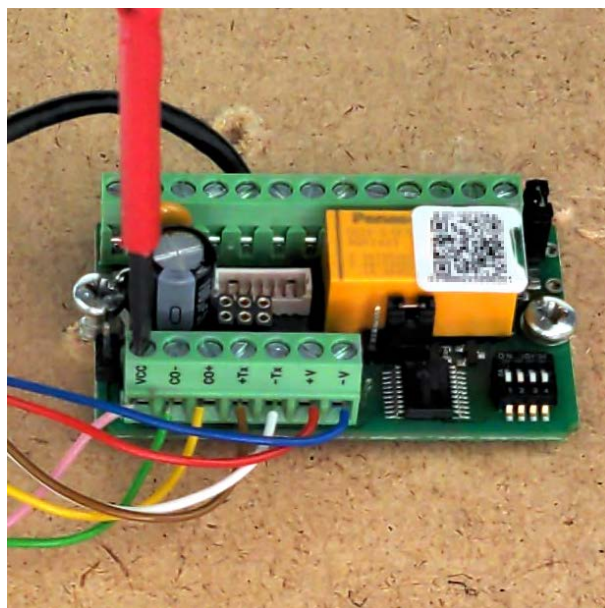
7. Stellen Sie am mitgelieferten IO-Controller mit dem Jumper neben dem Relais ein, ob der Relaiskontakt im Ruhezustand geöffnet oder geschlossen sein soll.



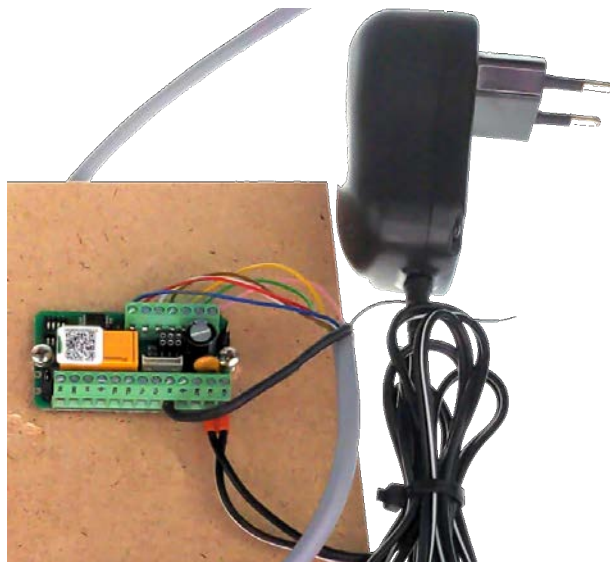
8. Bringen Sie den mitgelieferten IO-Connector an einem geschützten Ort an, z.B. mit der optional erhältlichen Henselbox (Artikelnr. 3050121300).



9. Schließen Sie die Kabel des Lesers am IO-Connector an.



10. Schließen Sie wahlweise ein Netzteil an oder verwenden Sie die Spannungsversorgung durch den Online-Controller.



11. Verbinden Sie den IO-Connector mit dem RS485-Bus des Online-Controllers (siehe Handbuch zu Wand- und Berechtigungslesern).
12. Haken Sie den Deckel oben an der Montageplatte ein.



13. Setzen Sie den Leser zurück, um ggfs. gespeicherte Daten zu löschen.
14. Für Wandlese: Lesen Sie nacheinander die Facility-Karte und die Tür-Init-Karte ein.
15. Für LEGIC-Wandlese: Lesen Sie die SAM63-Karte ein, um den Leser zu taufen.
16. Prüfen Sie die Funktion mit einem berechtigten RFID-Identmedium.

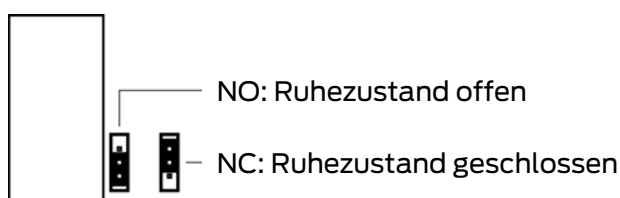
17. Schließen Sie den Deckel des Lesers.



8.1.1 Einstellung des Relaiskontakts NO/NC

Sie können am IO-Connector und am IO-Controller mit einem Jumper den Relaiskontakt umschalten:

- NO: Normally open = Im Ruhezustand geöffnet
- NC: Normally closed = Im Ruhezustand geschlossen



HINWEIS

Elektro-Türöffner ersetzen keine Verriegelung

Elektrische Türöffner ersetzen nicht den Verschluss einer Tür durch einen Riegel. Sie sind in erster Linie für den Tagesbetrieb gedacht, während nachts die Tür mit einem Riegel verschlossen wird.

8.1.2 Gehäuse wieder öffnen

Das Gehäuse ist aus Vandalismusschutzgründen so konstruiert, dass es nicht geöffnet werden kann.

In Ausnahmefällen lässt es sich mit einem Schlitzschraubendreher dennoch öffnen:

ACHTUNG

Beschädigung des Deckels und oder der Wand

Der Deckel wird durch die Rastnasen sehr fest auf der Montageplatte gehalten. Durch die Drehbewegung kann es zu Kratzern auf dem Deckel und/oder der Wand kommen.

1. Legen Sie wenn möglich ein Tuch o.ä. als Kratzschutz unter.
 2. Tauschen Sie beschädigte Deckel aus (Ersatzteil-Artikelnr. 3050121110).
-
1. Schieben Sie den Schlitzschraubendreher zwischen Deckel und Wand.
 2. Drehen Sie den Schlitzschraubendreher, um den Deckel abzuhebeln.



8.2 Montage Wandleser 2.1/4.1 Edelstahl und PinCode-Variante

Die Montage beider Varianten ist identisch.

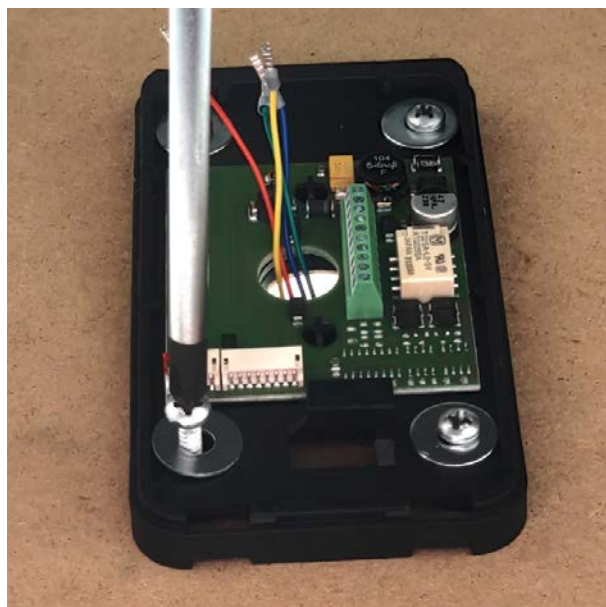
1. Trennen Sie die Bodenplatte und den Leser.



2. Stecken Sie die Kabel ab.



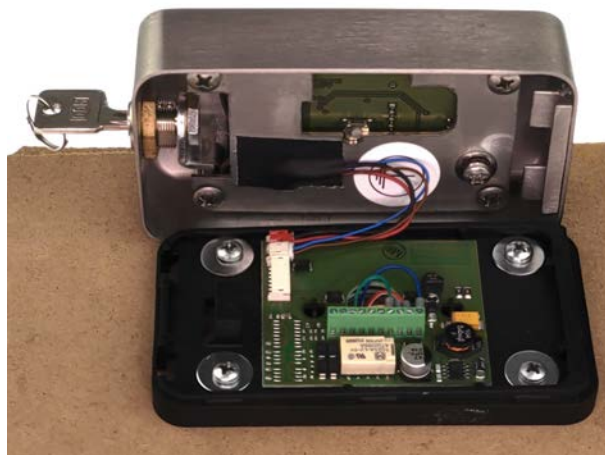
3. Schrauben Sie die Bodenplatte fest (bei *WP: Schrauben Sie auch das Wetterschutzdach fest).



4. Schließen Sie die Kabel an den Schraubklemmen an.



5. Schließen Sie die Kabel des Lesers an.



6. Haken Sie den Leser auf der Oberseite der Bodenplatte ein.



7. Schließen Sie den Leser vollständig und verriegeln Sie ihn.



8. Schließen Sie die Spannungsversorgung an.



9. Setzen Sie den Leser zurück, um ggfs. gespeicherte Daten zu löschen.
10. Für Wandleser 2.1 Edelstahl: Lesen Sie nacheinander die Facility-Karte und die Tür-Init-Karte ein.
11. Für LEGIC-Wandleser 2.1 Edelstahl: Lesen Sie die SAM63-Karte ein, um den Leser zu taufen.
12. Für Wandleser 2.1 Edelstahl: Prüfen Sie die Funktion mit einem berechtigten RFID-Identmedium.
↳ Wandleser 2.1 Edelstahl/PinCode betriebsbereit.

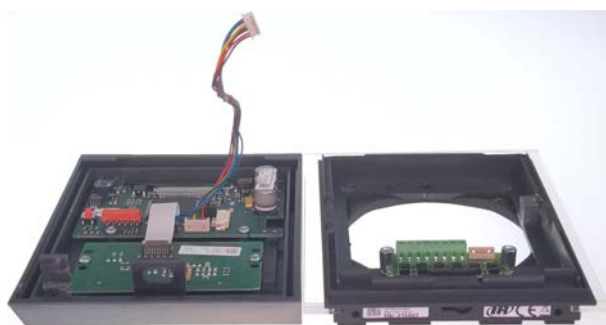
8.3 Montage des Berechtigungslesers 2.1 mit Display/Tastatur

- Die mitgelieferte Dichtung gleicht Wandunebenheiten aus und dichtet zur Wand hin ab. Montieren Sie den Berechtigungsleser in feuchter Umgebung immer mit Dichtung.
 - Halten Sie mindestens 30 cm Abstand zu anderen Geräten mit RFID-Technik.
 - Beim Verschrauben darf sich die Gehäuserückwand nicht verziehen.
1. Bereiten Sie ggfs. die Wand für die Montage vor (z.B. Bohren und/oder Dübeln).

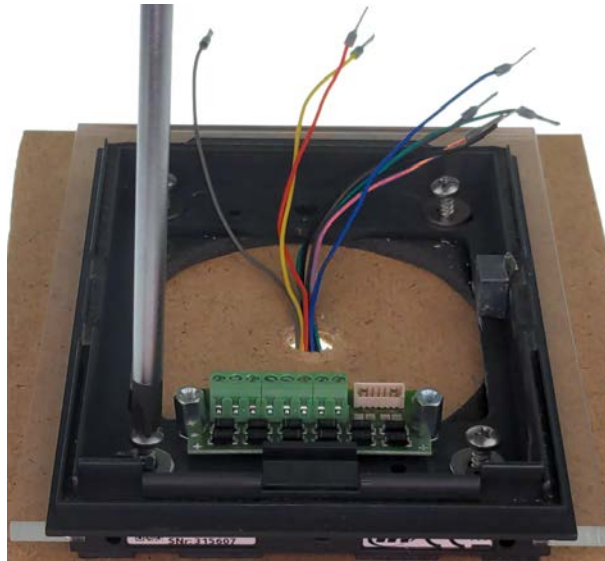
2. Öffnen Sie das Gehäuse der Lese-Einheit mit dem Montagewerkzeug.



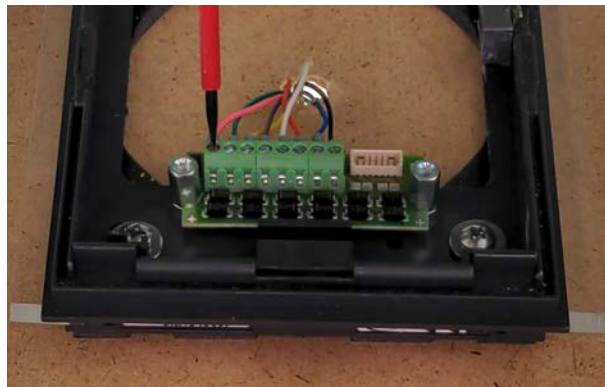
3. Stecken Sie das Verbindungskabel zwischen dem Leser-Modul und dem Wandrahmen ab.



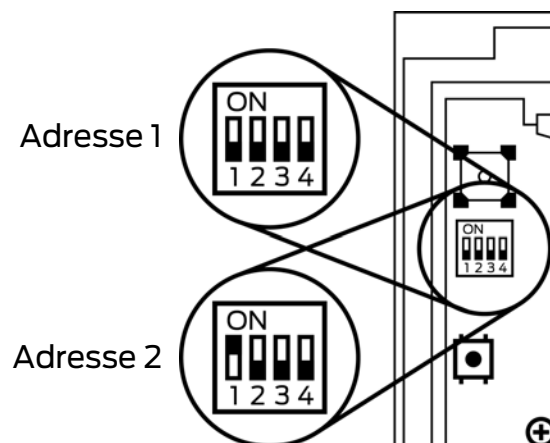
4. Schrauben Sie den Wandrahmen an die Wand.



5. Schließen Sie die Kabel an das vormontierte Adapterboard an.



6. Stellen Sie ggfs. die Adresse für den RS485-Bus am Leser-Modul ein.

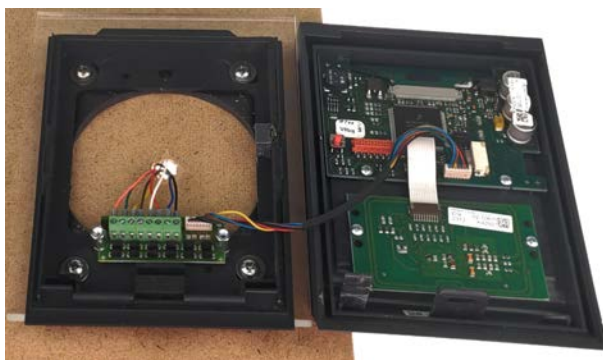


ACHTUNG

Einzigartige Adressen am RS485-Bus

Jede Leser-/IO-Board-Kombination am RS485-Bus muss eindeutig adressiert werden.

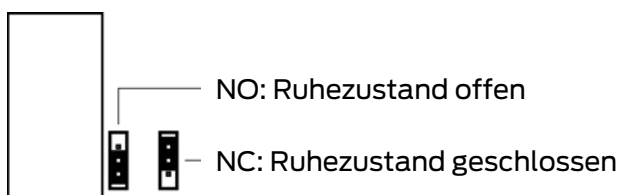
1. Vergeben Sie keine Adresse doppelt.
 2. Verwenden Sie maximal zwei Leser/IO-Boards pro RS-485-Bus.
 - ↳ Wenn sowohl Leser als auch IO-Board mit einem DIP-Schalter ausgestattet sind, dann hat der DIP-Schalter des IO-Boards Vorrang.
7. Schließen Sie das Leser-Modul wieder an.



8. Setzen Sie das mitgelieferte Steckschloss ein.
9. Haken Sie das Leser-Modul oben am Wandrahmen ein.



10. Schließen Sie den Deckel.
- ↳ Rastnasen schnappen hörbar ein.
11. Verriegeln Sie das Steckschloss.
12. Stellen Sie am mitgelieferten IO-Controller mit dem Jumper neben dem Relais ein, ob der Relaiskontakt im Ruhezustand geöffnet oder geschlossen sein soll.



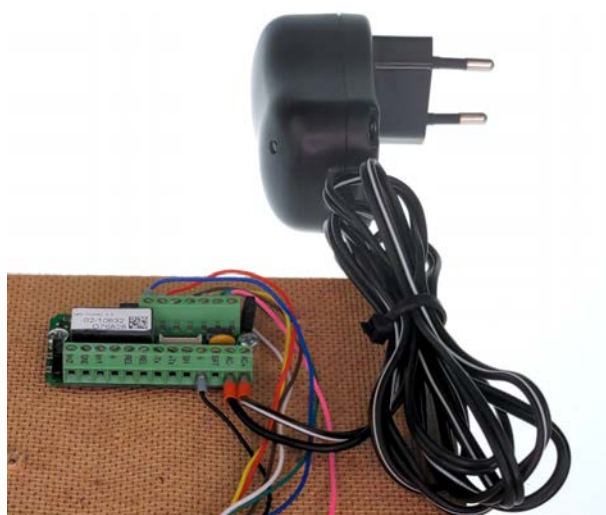
13. Bringen Sie den mitgelieferten IO-Controller an einem geschützten Ort an, z.B. mit der optional erhältlichen Henselbox (Artikelnr. 3050121300).



14. Schließen Sie die Kabel des Lesers an den IO-Controller an.



15. Schließen Sie wahlweise ein Netzteil an oder verwenden Sie die Spannungsversorgung durch den Online-Controller.

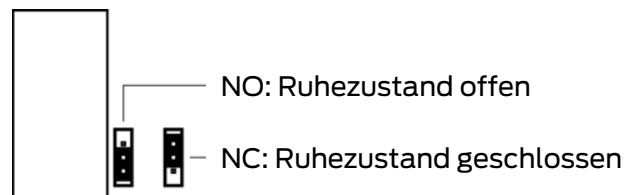


16. Verbinden Sie den IO-Controller mit dem RS485-Bus des Online-Controllers (siehe Handbuch zu Wand- und Berechtigungslesern).
- ➔ Display zeigt nach dem Hochfahren RS-485-Adresse (a=1, b=2) an. Bei einer bestehenden Verbindung wird auch die IP-Adresse angezeigt.

8.3.1 Einstellung des Relaiskontakts NO/NC

Sie können am IO-Connector und am IO-Controller mit einem Jumper den Relaiskontakt umschalten:

- NO: Normally open = Im Ruhezustand geöffnet
- NC: Normally closed = Im Ruhezustand geschlossen



HINWEIS

Elektro-Türöffner ersetzen keine Verriegelung

Elektrische Türöffner ersetzen nicht den Verschluss einer Tür durch einen Riegel. Sie sind in erster Linie für den Tagesbetrieb gedacht, während nachts die Tür mit einem Riegel verschlossen wird.

8.4 Montage und Inbetriebnahme des Online-Controllers

In diesem Kapitel finden Sie Informationen zur Inbetriebnahme. Bitte halten Sie sich an die hier beschriebene Vorgehensweise.

Beachten Sie, dass eine Inbetriebnahme nur mit komplett verkabeltem PegaSys-System möglich ist. Auf Wunsch können TELNET-Verbindungen mit dem Kommando `netpar -t` verhindert werden. Nach dieser Einstellung ist der Zugriff auf die Service-Schnittstelle nur noch über eine gesicherte Verbindung möglich, z.B. über eine SSH-Verbindung.



HINWEIS

Geschützter Montagebereich

Die Kontakte des Online-Controllers sind frei zugänglich und können manipuliert werden.

- Befestigen Sie den Online-Controller in einem gesicherten Bereich, z.B. in einem verschließbaren Verteilerkasten.

1. Befestigen Sie den Online-Controller auf einer DIN-Hutschiene TS 35.



2. Verkabeln Sie das PegaSys-System vollständig.
3. Schalten Sie die Betriebsspannung ein.
 - ↳ Der Online-Controller bootet, startet die Applikation und baut danach die Verbindung zu den Lesern auf. Daher kann es bis zu 30 Sekunden dauern, bis der Online-Controller ansprechbar ist.
 - ↳ LEDs L2 und die Bus-LEDs am Online-Controller leuchten oder flackern.
 - ↳ Berechtigungsleser 2.1 leuchten nach dem Aufbau der Verbindung blau.
 - ↳ Berechtigungsleser 2.1 Display/Tastatur zeigen nacheinander Typ, Softwareversion, RS-485-Adresse, IP-Adresse und Datum/Uhrzeit an.
4. Lesen Sie die benötigten Parameter aus dem Online-Controller aus, z.B. mit Telnet oder SSH (siehe [Daten auslesen mit PuTTY \[► 53\]](#)).
5. Tragen Sie die ausgelesenen Parameter in der PegaSys 3000 beim Online-Controller und den Lesern ein (siehe [Controller anlegen \[► 57\]](#) und [Terminal anlegen \[► 58\]](#)).
6. Testen Sie die Systemfunktionen.

8.4.1 Konfiguration Controller/Berechtigungsleser

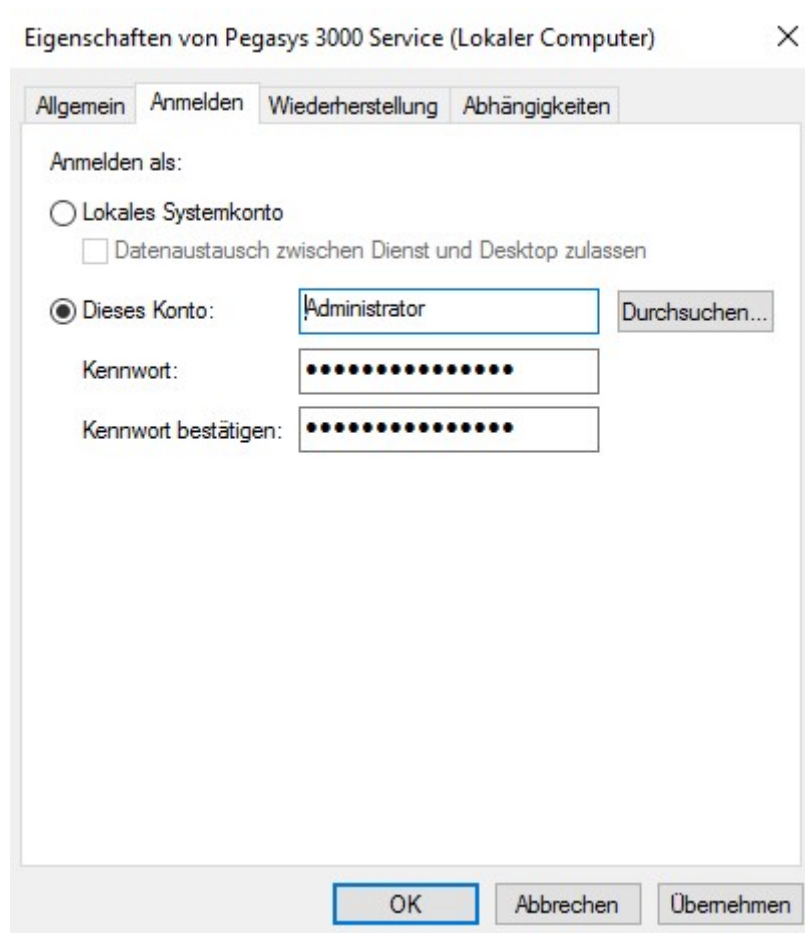
- Achten Sie darauf, dass der SQL-Server installiert und in Betrieb ist.
- Starten Sie erst dann die Software PegaSys 3000 mit Administratorrechten.

Vorgehensweise (Übersicht)

- Der Dienst benötigt Administratorrechte.
- Beim Bearbeiten von Controllern und Terminals muss der Dienst PegaSys 3000 Service außer Betrieb sein.

1. Öffnen Sie die Windows-Dienste.
2. Wählen Sie den Dienst "PegaSys 3000 Service" aus.
3. Öffnen Sie über das Kontextmenü (Rechtsklick) die Eigenschaften.
4. Wechseln Sie zum Reiter "Anmelden".
5. Wählen Sie die Option "Dieses Konto:".

6. Fügen Sie über "Durchsuchen" einen Account mit lokalen Administratorrechten hinzu.



7. Übernehmen Sie die Änderungen.
8. Wechseln Sie zur PegaSys 3000.
9. Klicken Sie auf .
 - ↳ Bei grau dargestellter Schaltfläche ist der Dienst gestoppt.
 - ↳ Dienst ist gestoppt.
10. Legen Sie die erforderlichen Controller und Terminals an (siehe *Controller anlegen* [▶ 57] und *Terminal anlegen* [▶ 58]).
11. Klicken Sie auf .
 - ↳ Software sendet Konfiguration an alle Controller und Terminals und startet dann den Dienst.

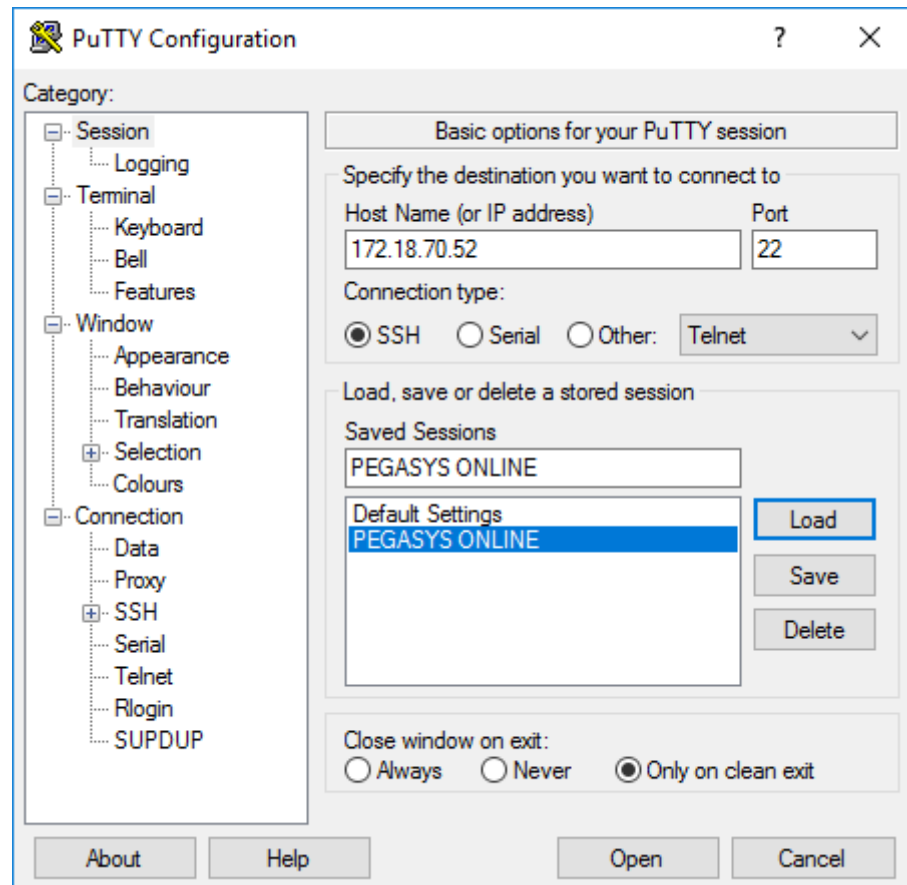
8.4.1.1 Daten auslesen mit PuTTY

In den nächsten Schritten werden Sie in der PegaSys 3000 einige Daten eintragen. Am einfachsten bauen Sie das System zuerst auf und lesen die Daten anschließend aus, zum Beispiel mit PuTTY.

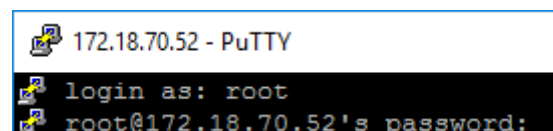
- ✓ Computer mit PuTTY und Controller im gleichen IP-Netzwerk.

1. Starten Sie PuTTY.

2. Geben Sie unter "Host Name (or IP address)" die IP-Adresse Ihres Controllers an.
Die werkseitige IP-Adresse ist 172.18.70.52. Außerdem wird die IP-Adresse beim Start auf dem Display eines angeschlossenen IF-712 angezeigt.
Setzen Sie notfalls den Controller zurück.
3. Wählen Sie unter "Connection type:" die Option "SSH".



4. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Open".
↳ PuTTY-Konsole öffnet sich.
5. Melden Sie sich an der Telnet/SSH-Session an (Standard-Benutzernamen: root, Standard-Passwort: Haydnstr).



6. Geben Sie den Befehl **password** ein.
7. Geben Sie ein neues Passwort ein und bestätigen Sie die Eingabe mit Enter.
8. Geben Sie den Befehl **netpar -x** ein.
↳ Zeile mit aktueller IP wird angezeigt.

```
172.18.70.52 - PuTTY
login as: root
root@172.18.70.52's password:
root@p3k-f4-0d-a6-f2:~ netpar -x
IP address      [172.18.70.52] :
```

9. Geben Sie die gewünschte neue IP (und ggfs. weitere Werte) ein und bestätigen Sie die Eingabe mit Enter.

10. Verbinden Sie sich mit PuTTY mit der neuen IP-Adresse.

11. Geben Sie den Befehl **netpar -i** ein.

↳ IP-Einstellungen des Controllers werden angezeigt (benötigt für *Controller anlegen* [► 57]).

```
root@p3k-f4-0d-a6-f2:~ netpar -i
static IP settings:
MAC address      : 50:2D:F4:0D:A6:F2
ip address       : 172.18.70.52
subnet mask      : 255.255.0.0
gateway          : 172.18.70.1
hostname         : p3k-f4-0d-a6-f2
```

12. Geben Sie den Befehl **cfg** ein.

↳ Anschlussbelegung der Terminals wird angezeigt (benötigt für *Terminal anlegen* [► 58]).

```
root@p3k-f4-0d-a6-f2:~ cfg
Terminal product information:
-----
No B A S Type   hwu   swu   display keys   rdr#1 i/o
-----
1 1 A 1 IF700   2.04   6.b   .....   PSCR/P  -+
2 1 B 1 IF712   2.04   6.b   OL/2x20   PSCR/P  -+
3 2 A 0
4 2 B 0
-----
P3K-Controller name:      Controller
P3K-Controller hostname:  p3k-f4-0d-a6-f2
P3K-Controller XML-RPC port: 3001
P3K-Host name:            P3000
P3K-Host filetransfer port: 2005
P3K-Host XML-RPC port:    3001
P3K-Host ip address:      172.18.70.51
```

Mit PuTTY können Sie zu Diagnosezwecken auch noch weitere Daten auslesen:

Befehl	Daten
netpar -i	Zeigt die aktuellen Netzwerkeinstellungen.
netpar -x	Ändert die Netzwerkeinstellungen.
cfg	Zeigt die Anschlussbelegung.

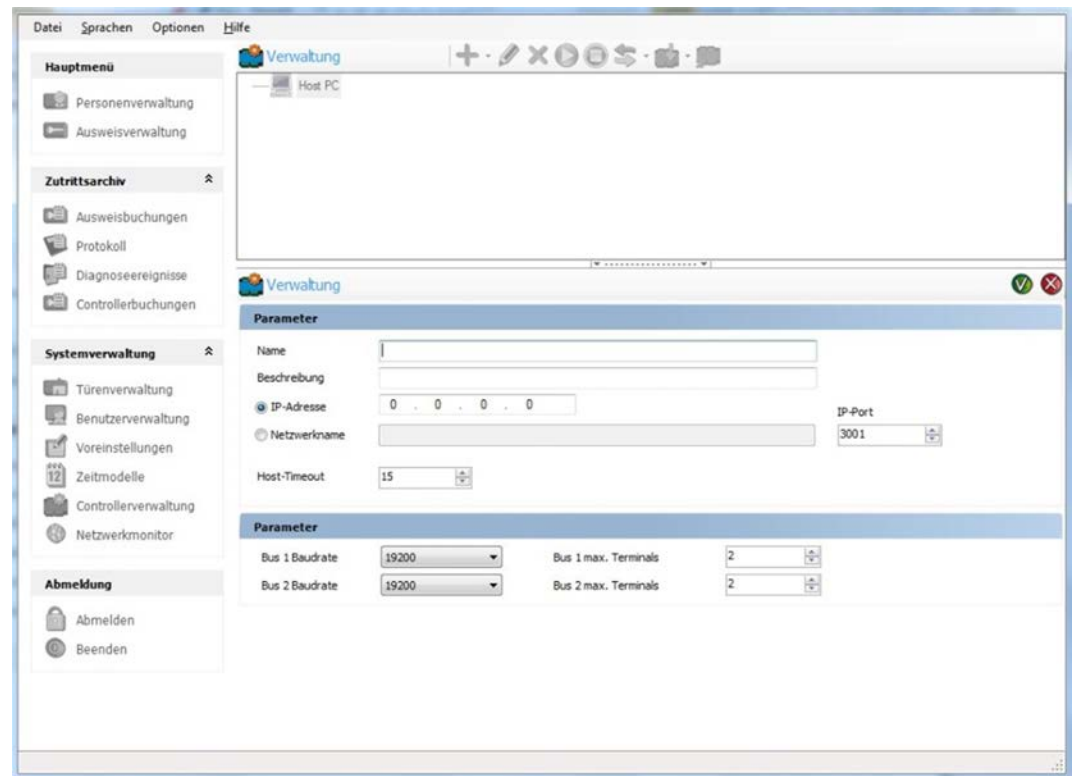
Befehl	Daten
<code>cfg -v</code>	Zeigt Software-Stände und Controller-Daten.
<code>password</code>	Ändert das Passwort.
<code>netpar -t disable telnet</code>	Deaktiviert Telnet (nur noch SSH möglich).
<code>iperf -c 192.168.101.98 -p 2005</code>	Prüft, ob der Controller den PegaSys-Dienst auf dem Server über den Port 2005 erreicht.
<code>iperf -c 192.168.101.98 -p 3001</code>	Prüft, ob der Controller den PegaSys-Dienst auf dem Server über den Port 3001 erreicht.
<code>cd bin</code> <code>./sd-card-chk.sh</code>	Führt Skript im bin-Ordner aus, um Controller neu zu starten.
<code>exit</code>	Beendet die Session.

Folgende Spalten werden angezeigt:

Spaltenkürzel	Informationen
No	Fortlaufende Nummer 1 bis 4
B	Bus-Nummer des RS-485-Busses (1 oder 2)
A	Eingestellte Adresse der Leser-IO-Board-Kombination, z.B. A oder B
Type	Typ des Lesers. Mögliche Einträge: IF 700: Berechtigungsleser 2.1 IF 712: Berechtigungsleser 2.1 Display/Tastatur
swu	Softwareversion, z.B. Version 6.b
display	Verbauter Displaytyp, z.B. OL/2x20 (=OLED-Display mit 2 Zeilen á 20 Zeichen)
keys	Verbauter Tastaturtyp, z.B. nF (=Numerische Tastatur mit Funktionstasten)
rdr#1	Verbauter Lesertyp, z.B. PSCR/P=MIFARE
i/o	Verbindung zu ggf. vorhandenen IO-Boards - +: Berechtigungsleser mit IO-Board, Datenverbindung besteht - -: Berechtigungsleser ohne IO-Board, angeschlossen über ein Adapter-Board

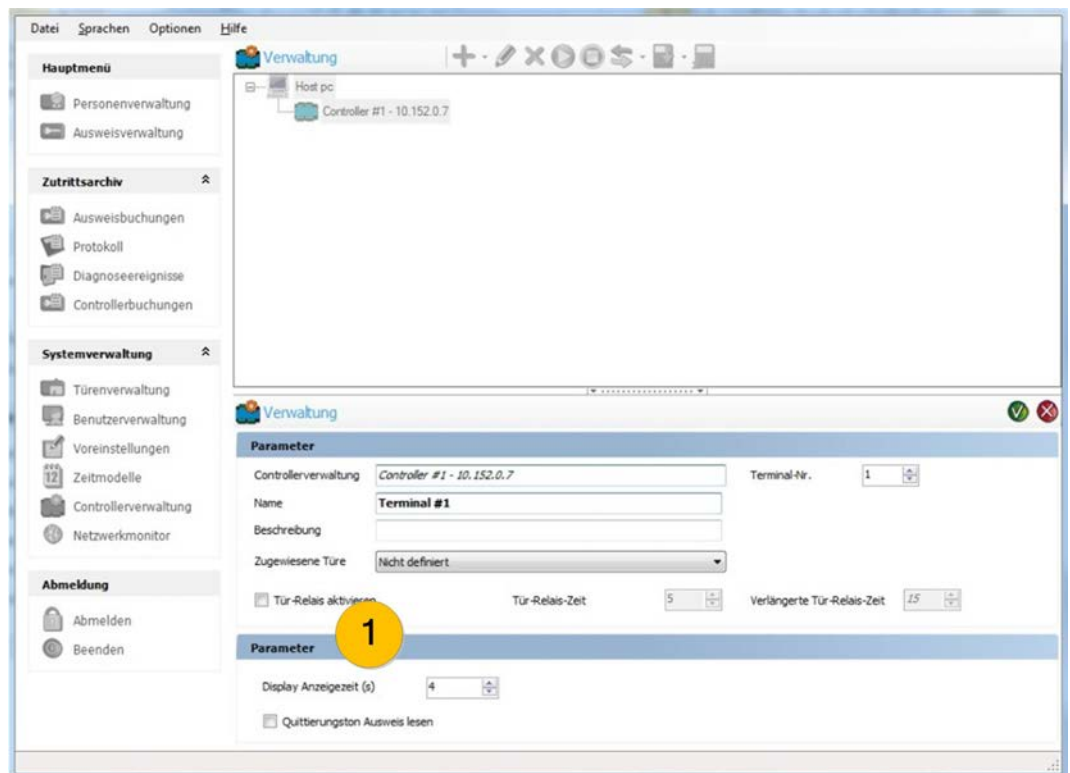
Nur betriebsbereite Berechtigungsleser werden angezeigt. Wenn ein Eintrag fehlt, dann überprüfen Sie den Anschluss.

8.4.1.2 Controller anlegen



1. Klicken Sie im Navigationsbereich unter **Systemverwaltung** auf **Controllerverwaltung**.
2. Klicken Sie auf den kleinen Pfeil an der Schaltfläche **+**.
3. Wählen Sie **Controller hinzufügen**.
4. Geben Sie einen Namen, die Beschreibung und die IP-Adresse des Controllers ein.
5. Klicken Sie danach auf **✓** (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf **✗** (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

8.4.1.3 Terminal anlegen



1. Wählen Sie im Selektionsbereich den Controller für das neu anzulegende Terminal.
2. Klicken Sie auf **+**.
3. Geben Sie den Namen und eine Beschreibung des Terminals ein.
4. Tragen Sie die Terminal-Nummer ein. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Kapitel Controller vorbereiten.
5. Wenn Sie mit dem Terminal den Zutritt einer Tür steuern: Wählen Sie die zugewiesene Tür aus.
6. Wenn Sie mit dem Terminal den Zutritt einer Tür steuern: Setzen Sie das Häkchen bei Tür-Relais aktivieren und tragen Sie passende Relaisparameter ein (1).
 - ↳ Das Relais ist dann nach einer positiven Zutrittsbuchung für ein bestimmtes Zeitintervall (Tür-Relais-Zeit oder Verlängerte Tür-Relais-Zeit) aktiviert.
7. Klicken Sie danach auf **✓** (wenn die Änderungen zu speichern sind) oder auf **✗** (wenn die Änderungen nicht zu speichern sind).

Weitere Informationen

- Dienst

8.4.1.4 Zutrittsberechtigung an Online-Terminals

Sie können die Relais eines Online-Terminals dazu nutzen, den Zutritt an einer Tür zu steuern.

Im System PegaSys 3000 legen Sie dazu in der Türenverwaltung eine Tür an und weisen der Tür – analog zu den Türen mit Offline-Geräten – eine oder mehrere *Türgruppen* sowie eine *Zeitmodellgruppe* zu.

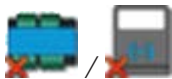
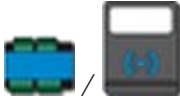
Diese Eigenschaften der zugewiesenen Tür editieren Sie in der Ansicht **Türenverwaltung**. Dieses Leistungsmerkmal ist ab der Firmware-Version 3.10 verfügbar (Firmware-Version für PegaSys-Controller).

Ob ein Ausweis an dieser von einem Online-Terminal gesteuerten Tür zutrittsberechtigt ist, ergibt sich aus:

- der örtlichen Berechtigung aufgrund der Türgruppen und aus
- dem Zeitmodell.

8.4.1.5 Online/offline schalten

Bei Bedarf versetzen Sie Controller oder Terminals in den Offline-Zustand. Diese Geräte sind dann online nicht mehr erreichbar.

Offline schalten	Online schalten
 Klicken Sie auf  (Controller) oder  (Terminal).	 Klicken Sie auf  (Controller) oder  (Terminal).

8.4.1.6 Konfiguration laden

Mit  in der Ansicht *Controllerverwaltung* laden Sie die Konfiguration in einen oder mehrere Controller.

1. Klicken Sie links im Anwendungsfenster unter **Systemverwaltung** auf **Controllerverwaltung**.
2. Klicken Sie in der Baumstruktur auf einen Controller.
3. Klicken Sie auf den Abwärtspfeil der Schaltfläche .
 Software öffnet ein Menü.
4. Wählen Sie den gewünschten Menübefehl (Konfiguration in den gewählten Controller laden oder in alle Controller).

Schnelle Alternative für Einzel-Controller:

- Wählen Sie den Controller und klicken Sie direkt auf .

8.4.1.7 Controller-Software abfragen

Das Konsolen-Kommando `cfg -v` listet Software-Stände und Controller-Daten auf:

```
root@P3K-00:50:C2:AD:1C:CA:~# cfg -v
Software configuration PegaSys-Controller
-----
P3K-Controller:      PegaSys-Controller 3.01 RC2 (Build 20100511.134027)
P3K-Controller OS:   Linux P3K-00:50:C2:AD:1C:CA 2.6.31.6-interflex-1.04 #1 PREEMPT Tue Apr 13 15:38:31 CEST 2010
P3K-Host             XX.VV.ZZ Build 4711

Fertigungs-Datum    : 20-04-2010
Seriennummer        : 1111111111
Artikelnummer       : 2222222222
Artikelbezeichnung   : 3333333333
Auftragsnummer      : 4444444444
```

Angezeigt wird das elektronische Typenschild. Die Daten werden bei der Gerätefertigung eingetragen.

8.4.2 Online-Controller demontieren



1. Ziehen Sie mit einem Schlitzschraubendreher den schwarzen Riegel aus dem Gehäuse.
2. Klappen Sie den Online-Controller nach oben und entfernen Sie ihn von der Hutschiene.

9. Verkabelung



GEFAHR

Stromschlaggefahr durch Netzspannung

Arbeiten an Kabeln mit Netzspannung dürfen ausschließlich von Elektrofachkräften durchgeführt werden. Fehler in der Verkabelung können zu tödlichen Stromschlägen führen.

1. Führen Sie derartige Arbeiten nur durch, wenn Sie entsprechend qualifiziert sind.
2. Beauftragen Sie ggfs. eine entsprechende Elektrofachkraft mit der Verlegung und dem Anschluss.

ACHTUNG

Leitungsschirme für EMV erforderlich

Abgeschirmte Leitungen können die elektromagnetische Verträglichkeit verbessern.

- Schließen Sie die Leitungsschirme wie in den Schaubildern dargestellt an.

Funktionserdung für Online-Controller

Der Online-Controller benötigt eine Funktionserdung.

1. Schließen Sie die Funktionserdung über das PoE-Gerät und das Patch-Kabel an.
2. Schließen Sie das PoE-Gerät ggfs. an Schutz Erde an.



HINWEIS

Kabellängen und Kabeltypen

Die Schaltbilder enthalten Angaben zur maximalen Kabellänge und zu Kabeltypen. Eine Abweichung von diesen Spezifikationen kann zu unzulässigem Spannungsabfall oder gestörter Datenübertragung führen.

1. Halten Sie die maximalen Kabellängen in den Schaltbildern ein.
2. Verwenden Sie nur Kabel mit statischem Schirm, insbesondere für Datenleitungen.

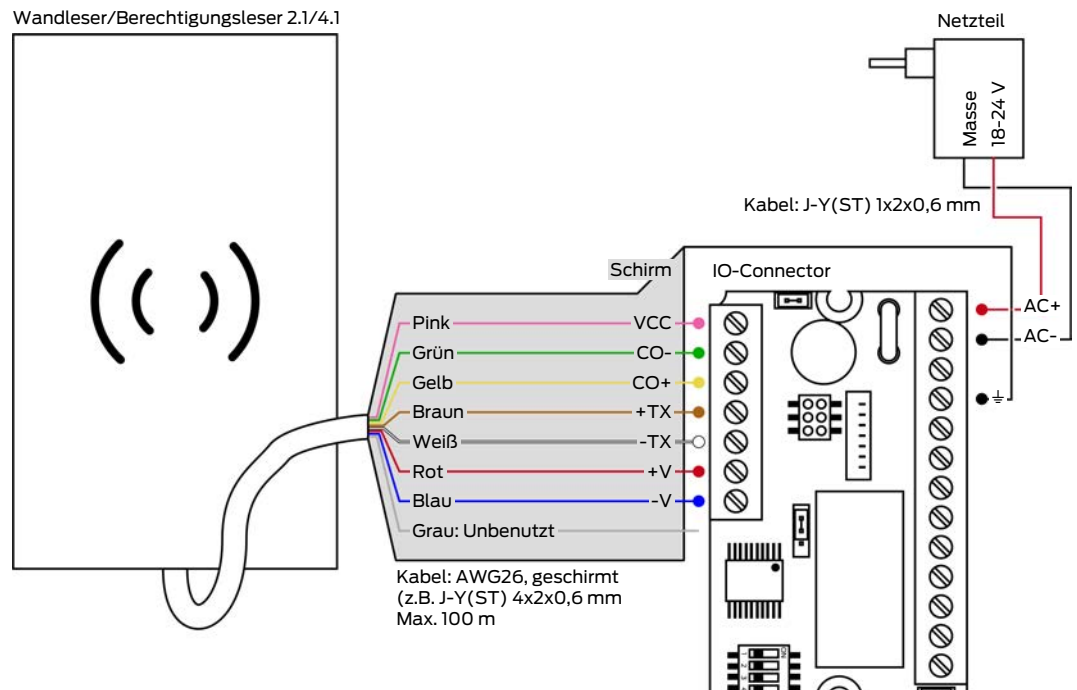
9.1 Wandler (offline) verkabeln

Je nachdem, welchen Wandler Sie haben, unterscheidet sich die Verkabelung geringfügig.

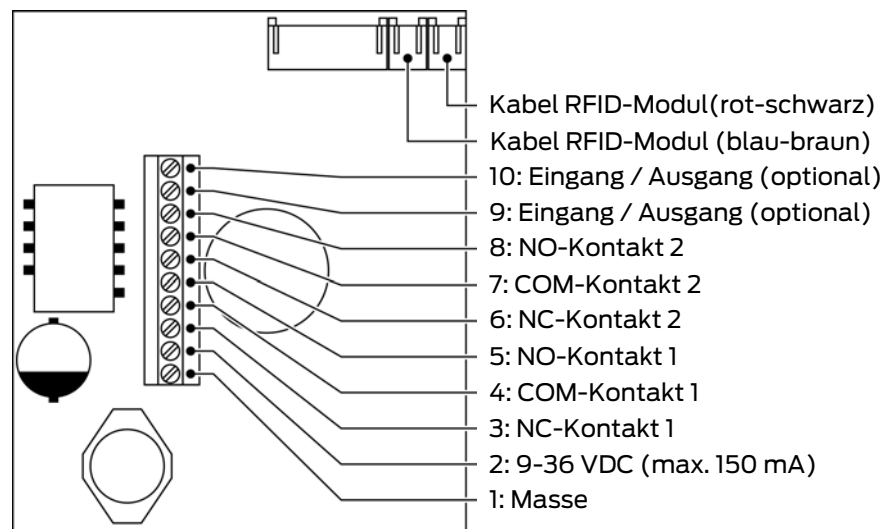
- Wandler 2.1/4.1: Anschluss des Wandlers am IO-Connector, Anschluss des Netzteils am IO-Connector
- Wandler 2.1/4.1 Edelstahl/PinCode: Alle Anschlüsse innerhalb des Lesers

Eine Ausnahme bilden die Wandleser 2.1 Edelstahl/PinCode. Hier gibt es kein externes IO-Board. Alle Kabel werden direkt im Leser angeschlossen.

Verkabelung eines Wandlesers 2.1/4.1



Verkabelung eines Wandlesers 2.1 Edelstahl/PinCode



9.2 Berechtigungsleser (online) verkabeln

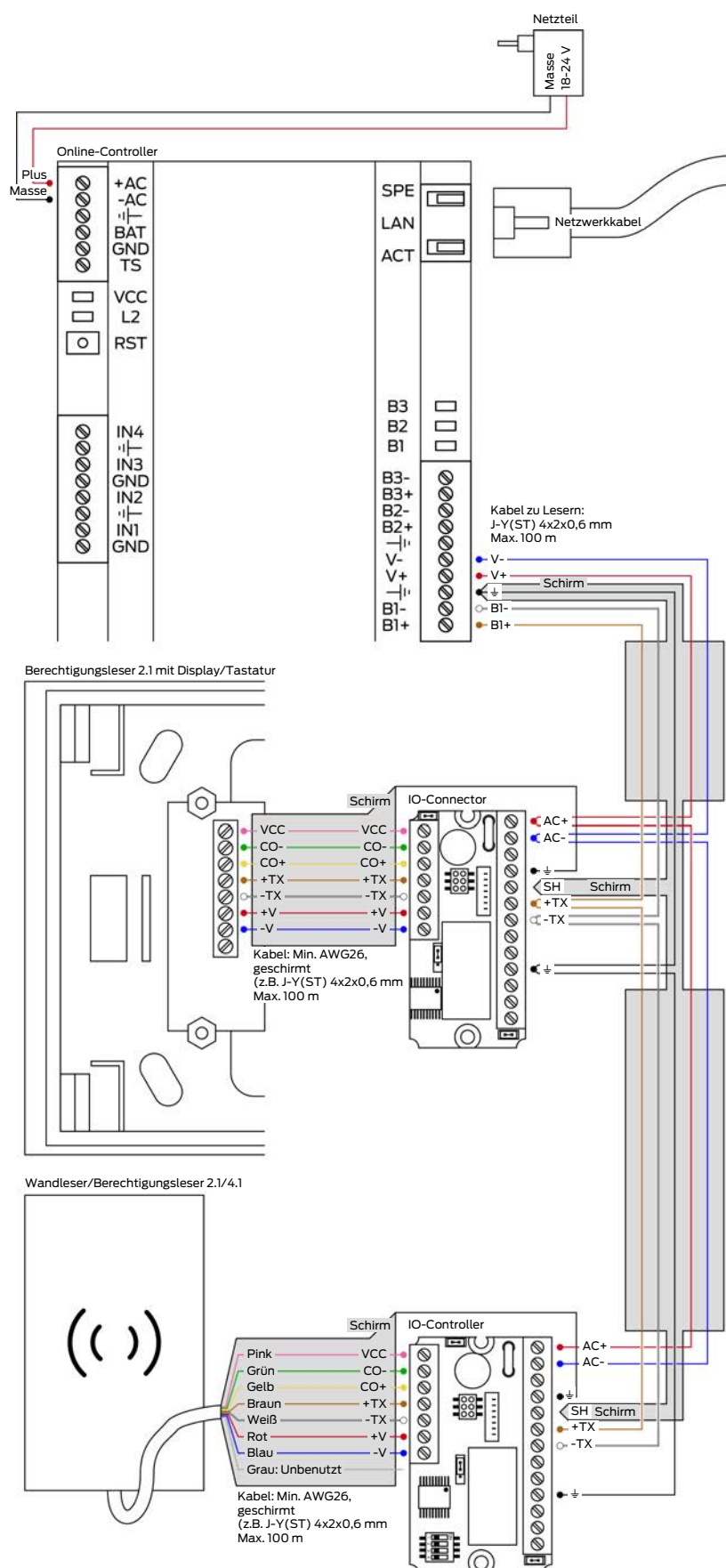
Je nachdem, welchen Berechtigungsleser Sie haben, unterscheidet sich die Verkabelung geringfügig. Für die Funktion benötigen Sie immer zwei grundlegende Anschlüsse:

Strom	Datenverbindung
Den Betriebsstrom stellen Sie vom Controller aus oder mit einem separaten Netzteil zur Verfügung. Bis zu einer Entfernung von 100 m ist kein eigenes Netzteil erforderlich.	An einem Online-Controller können Sie vier Leser anschließen. Dazu stehen Ihnen zwei Anschlüsse zur Verfügung. Sie können maximal zwei Leser pro Anschluss anschließen.

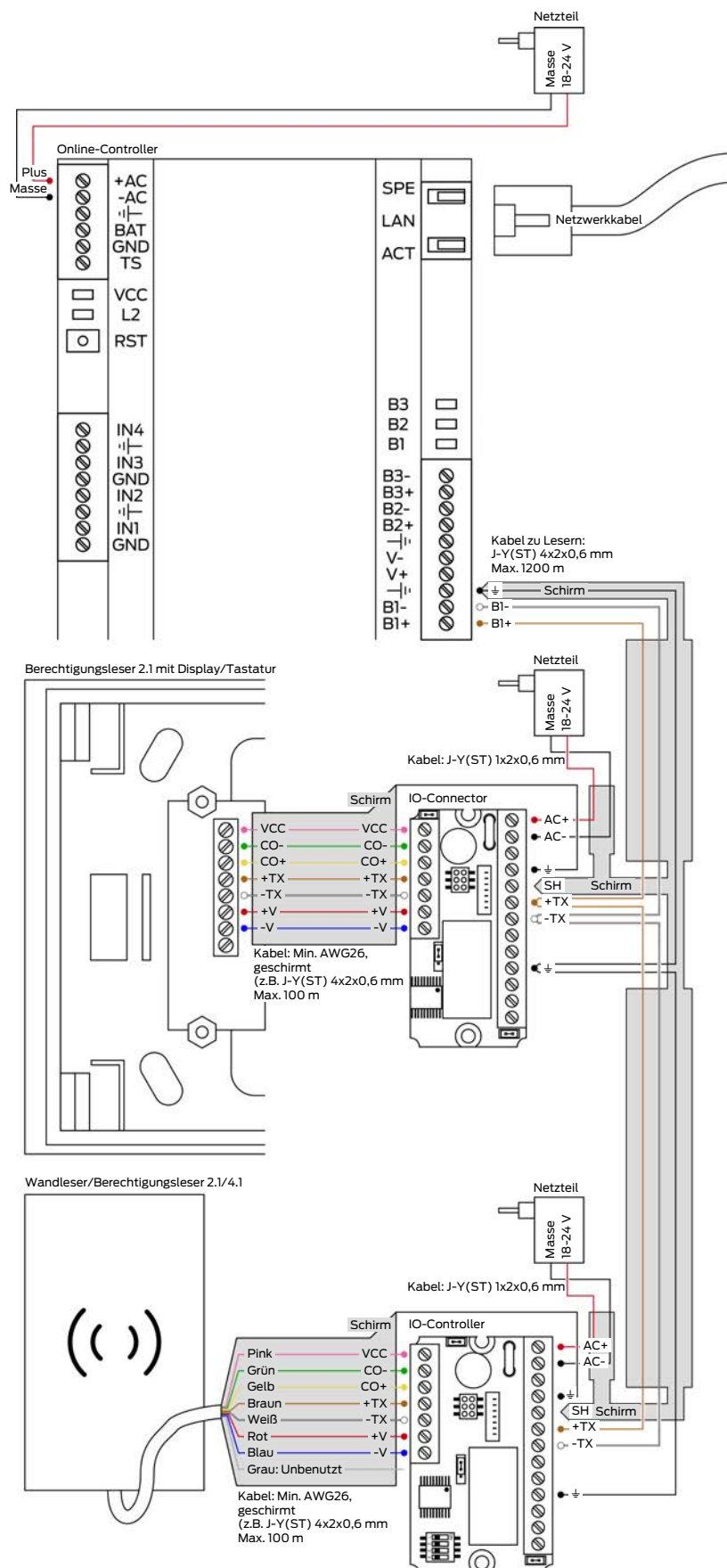
Verwendung ohne Türöffner

Sie können die Berechtigungsleser auch ohne die Türöffnungs-Funktion verwenden. In diesem Fall benötigen Sie kein IO-Board und können die Berechtigungsleser direkt an den Online-Controller anschließen.

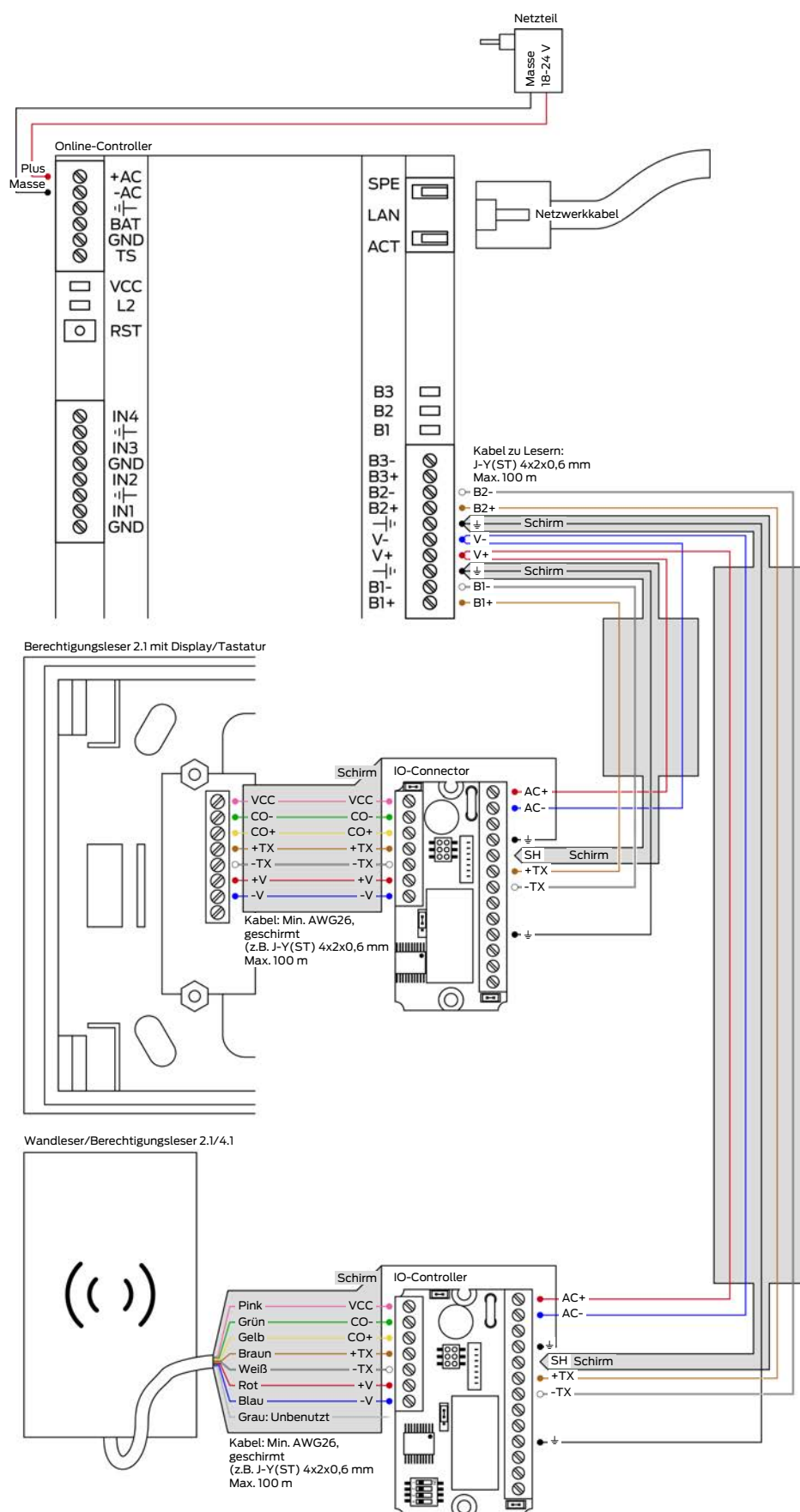
9.2.1 Verkabelung mit zwei Lesern an einem Anschluss ohne eigene Netzteile



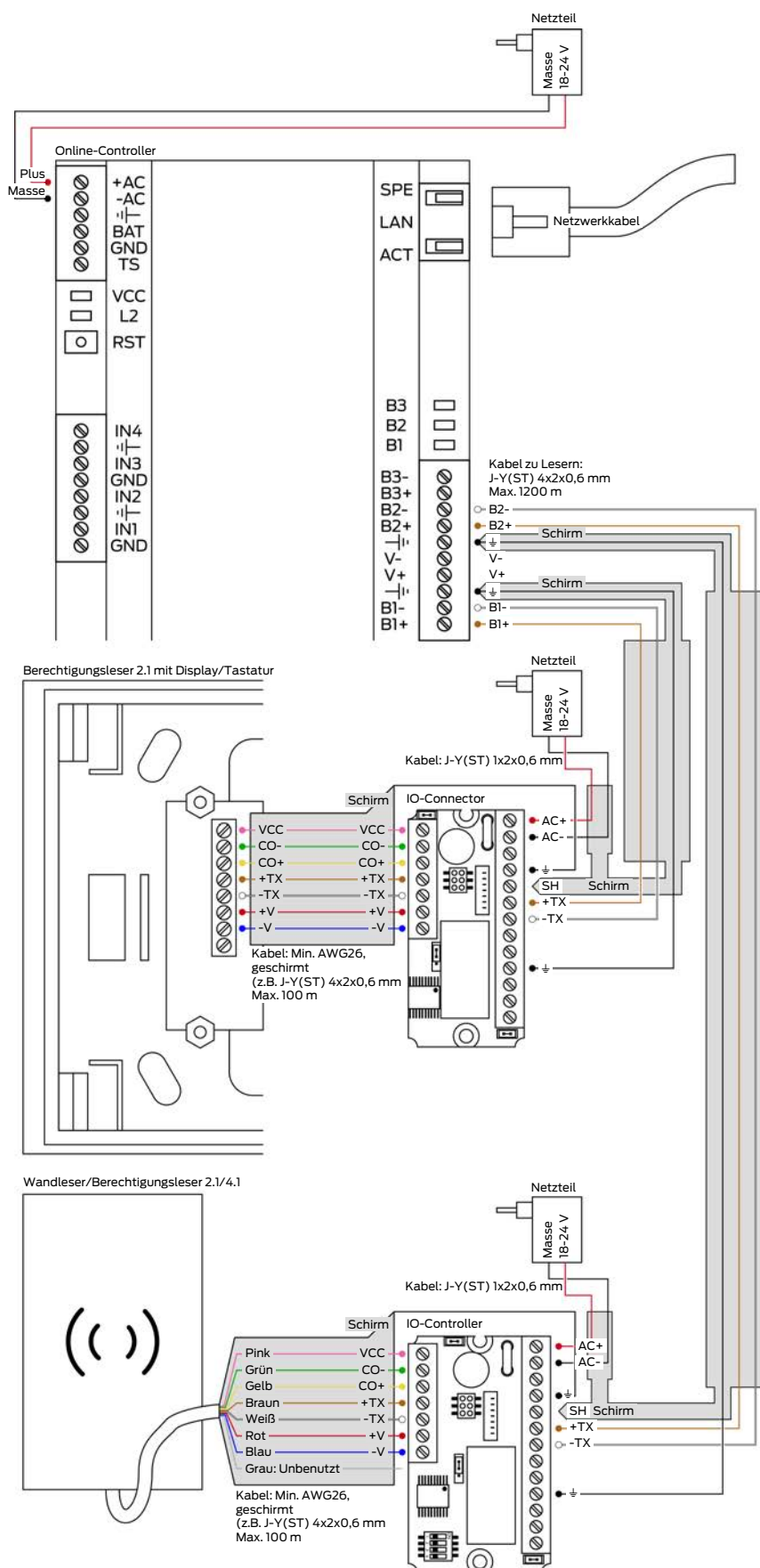
9.2.2 Verkabelung mit zwei Lesern an einem Anschluss mit eigenen Netzteilen



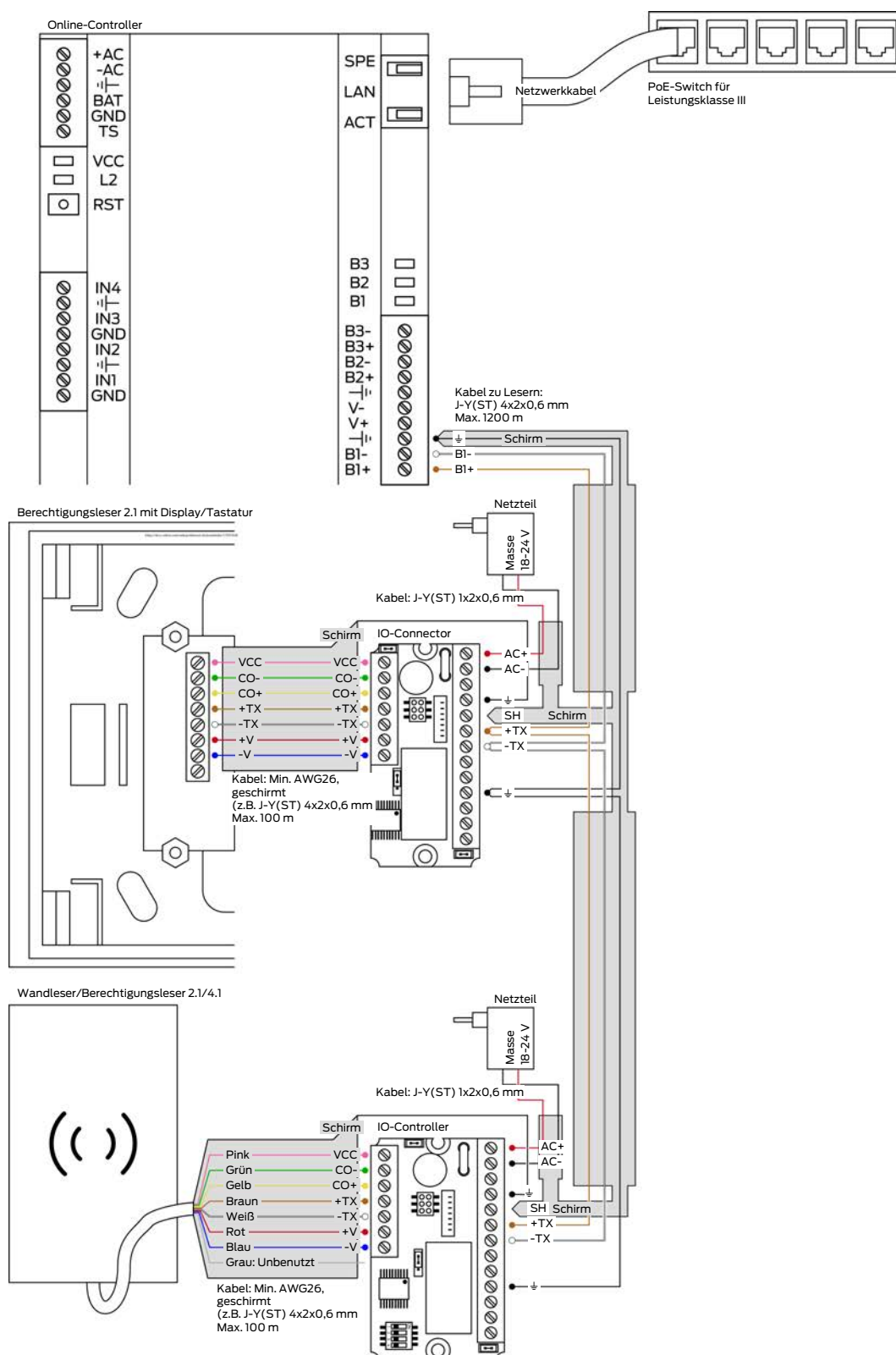
9.2.3 Verkabelung mit je einem Lesern an pro Anschluss ohne eigene Netzteile



9.2.4 Verkabelung mit je einem Lesern an pro Anschluss mit eigenen Netzteilen



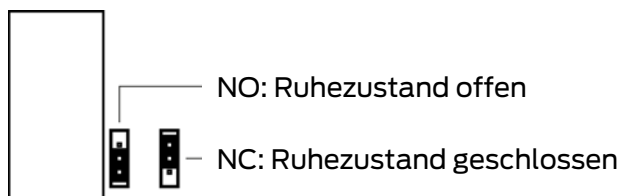
9.2.5 Verkabelung mit beiden Lesern an einem Anschluss mit PoE



9.3 Einstellung des Relaiskontakts NO/NC

Sie können am IO-Connector und am IO-Controller mit einem Jumper den Relaiskontakt umschalten:

- NO: Normally open = Im Ruhezustand geöffnet
- NC: Normally closed = Im Ruhezustand geschlossen



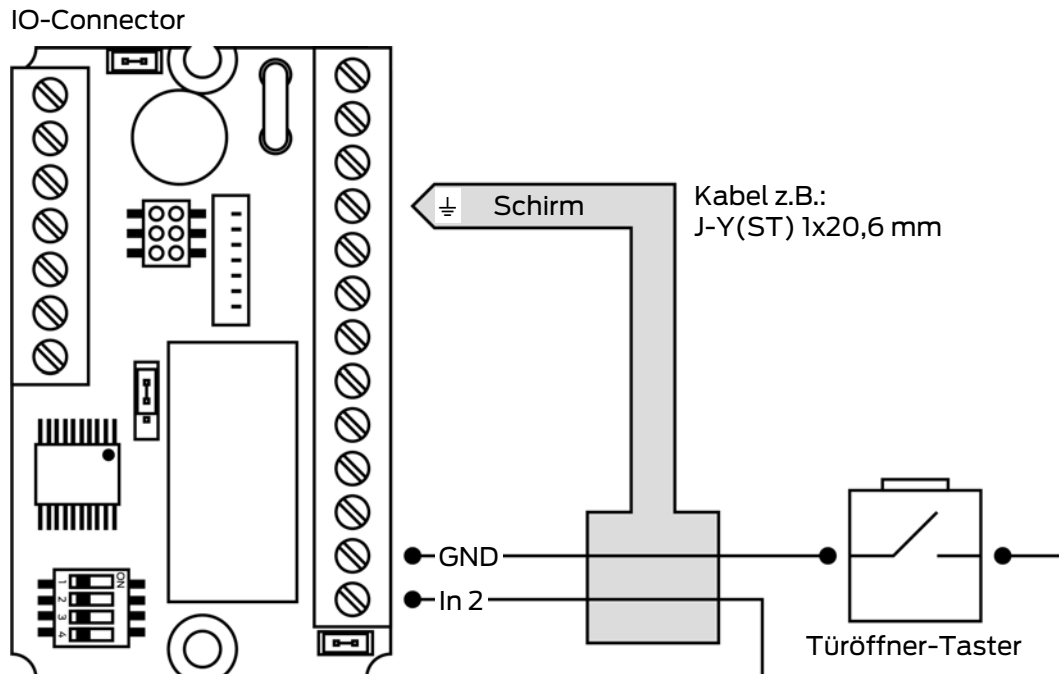
HINWEIS

Elektro-Türöffner ersetzen keine Verriegelung

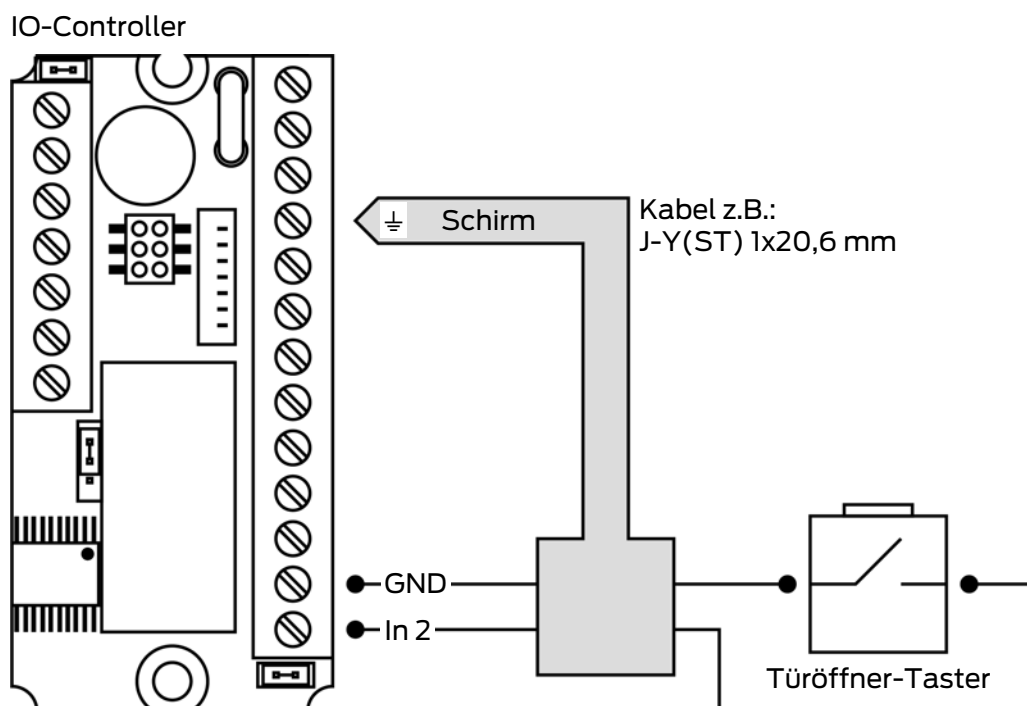
Elektrische Türöffner ersetzen nicht den Verschluss einer Tür durch einen Riegel. Sie sind in erster Linie für den Tagesbetrieb gedacht, während nachts die Tür mit einem Riegel verschlossen wird.

9.4 Anschluss eines Tasters

9.4.1 Taster am IO-Connector anschließen



9.4.2 Taster am IO-Controller anschließen



9.5 Anschluss eines Türöffners



HINWEIS

Elektro-Türöffner ersetzen keine Verriegelung

Elektrische Türöffner ersetzen nicht den Verschluss einer Tür durch einen Riegel. Sie sind in erster Linie für den Tagesbetrieb gedacht, während nachts die Tür mit einem Riegel verschlossen wird.

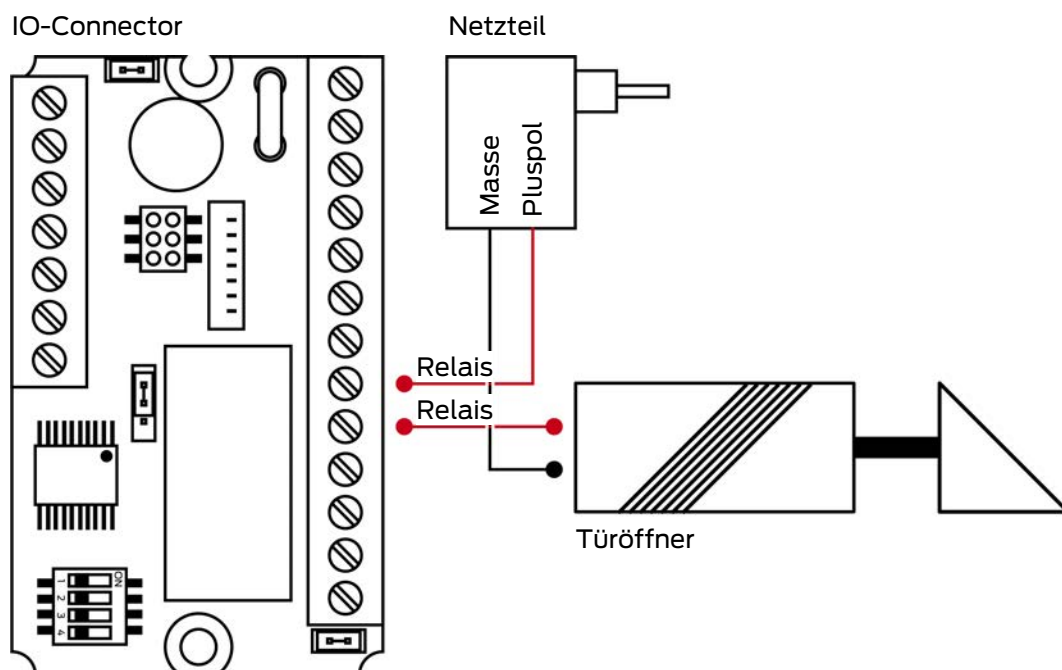
ACHTUNG

Türöffner für Daueröffnung

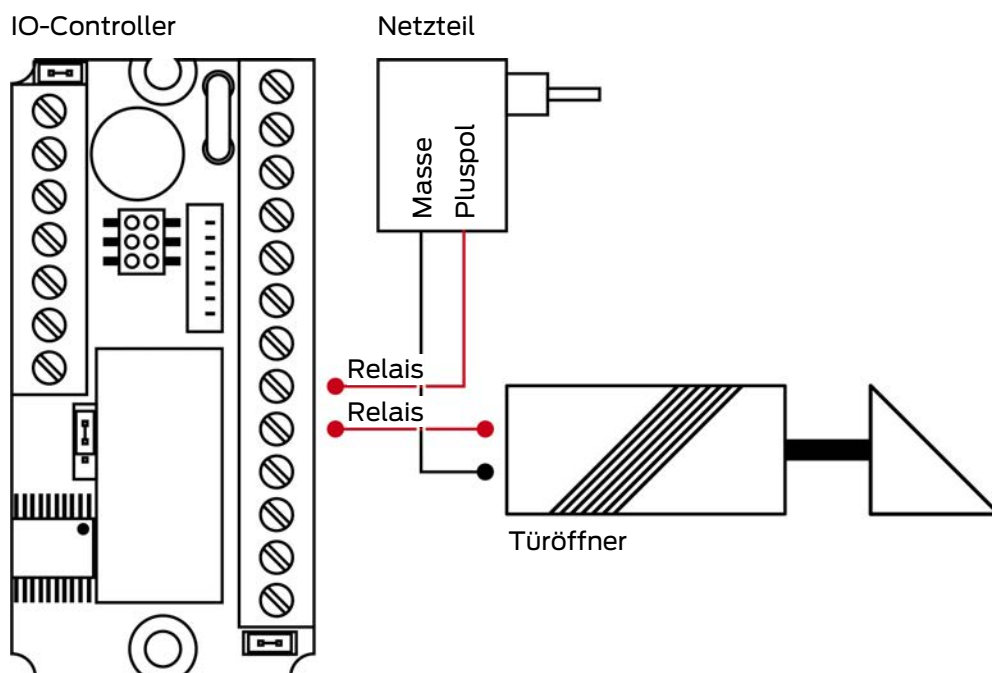
Das Relais kann beabsichtigt oder versehentlich über längere Zeit eingeschalten sein.

■ Verwenden Sie nur Türöffner, die für Daueröffnung geeignet sind.

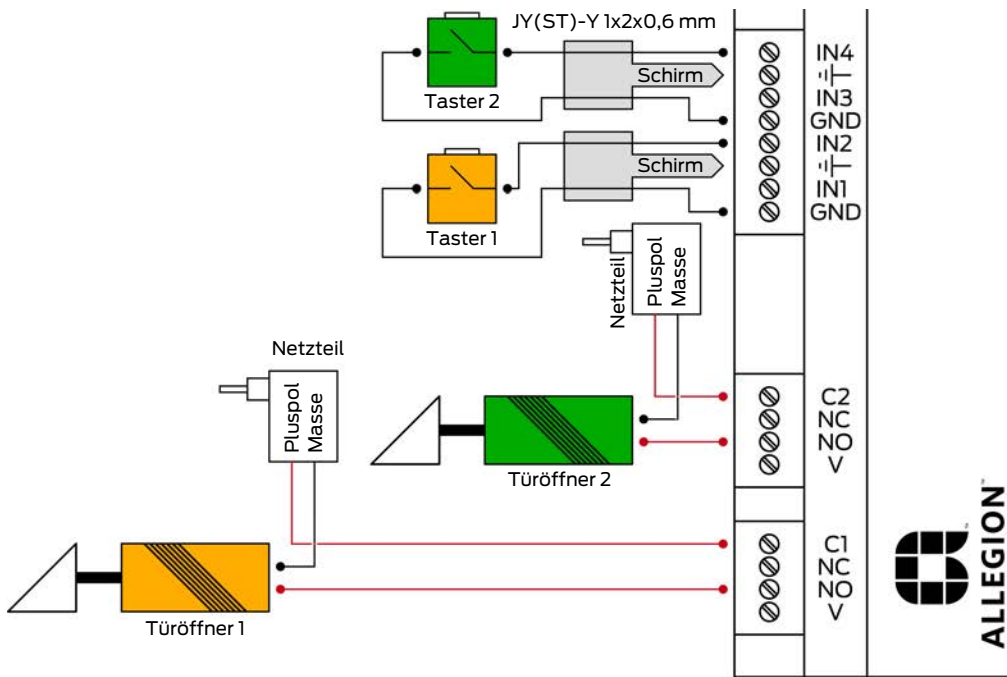
9.5.1 Türöffner am IO-Connector



9.5.2 Türöffner am IO-Controller



9.6 Relais und Taster am Online-Controller



An den Eingängen können Sie Taster anschließen und an den Relais beispielsweise Türöffner oder Signalleuchten.

Die Eingänge und Relais arbeiten parallel zu den Eingängen und Relais der IO-Boards:

Relais

Relais 1	Schaltet parallel zum Relais des IO-Boards am Leser mit der Adresse 1 (RS-485-Bus 1).
Relais 2	Schaltet parallel zum Relais des IO-Boards am Leser mit der Adresse 2 (RS-485-Bus 1).

Die Schaltzeit der Relais an den IO-Baords (und damit auch die am Online-Controller) können in der PegaSys 3000 eingestellt werden.

Taster

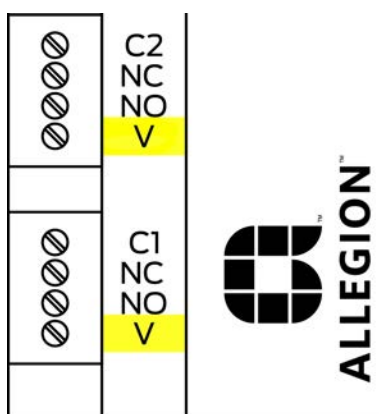
Voraussetzungen:

- Online-Controller mit Software-Versionen ≥ 3.01
- Türöffner-Taster mit Schließkontakt

Eingang IN 2	Arbeitet parallel zum Taster des IO-Boards am Leser mit der Adresse 1 (RS-485-Bus 1). Dieser Taster schaltet Relais 1 und das Relais auf dem entsprechenden IO-Board.
--------------	--

Eingang IN 4	Arbeitet parallel zum Taster des IO-Boards am Leser mit der Adresse 2 (RS-485-Bus 1). Dieser Taster schaltet Relais 2 und das Relais auf dem entsprechenden IO-Board.
Eingang IN 1	Nicht unterstützt.
Eingang IN 3	Nicht unterstützt.

Rangierklemmen



Die Anschlüsse V oder PAT neben den Relaiskontakten sind elektrisch nicht verbunden. Sie können als Rangierhilfe verwendet werden, um beispielsweise überflüssige Adern zu befestigen.

10. Wandleser-Inbetriebnahme mit Programmierkarten

Wandleser

Alle Wandleser (außer Wandleser 2.1 PinCode) müssen mit dem Programmierkartensatz in Betrieb genommen werden. Dazu benötigen Sie folgende Karten:

- Facility-Karte mit Objekt-Code (=kundenspezifische Objekt-Nummer). Die Karten-Daten sind einmalig, kundenspezifisch und wurden vom Lieferanten auf die Karte geschrieben.
 - Tür-Init-Karte: Parametrieren Sie mit der PegaSys 3000 alle Tür-Daten für diesen Wandleser und schreiben sie diese danach auf die Karte. Tür-Daten sind unter anderem:
 - Türnummer
 - Türgruppen
 - Türfunktion
 - Türöffnungszeiten
 - Zeitmodelle
 - Datum und Uhrzeit
 - Für LEGIC-Wandleser ist zusätzlich die SAM63 (zum Taufen von Lesern) erforderlich.
1. Halten Sie Facility-Karte vor den Wandleser.
 - ↳ Wandleser blinkt zweimal grün.
 2. Halten Sie die Tür-Init-Karte vor den Wandleser.
 - ↳ Wandleser blinkt zweimal grün.
 3. Für LEGIC: Halten Sie die SAM63-Karte vor den Wandleser.
 - ↳ Wandleser blinkt zweimal grün.
- ↳ Wandleser parametriert.

Berechtigungsleser

Berechtigungsleser sind immer mit dem Online-Controller verbunden. Sie müssen nicht mit den Programmierkarten in Betrieb genommen werden.

11. Bedienung

11.1 Berechtigungsleser 4.1 bedienen



1. Halten Sie das RFID-Identmedium möglichst nahe und etwas oberhalb der Leser-Mitte.
 - ↳ Leser quittiert mit grün oder rot.
2. Entfernen Sie das RFID-Identmedium wieder.
 - ↳ Bei Berechtigung: Tür öffnet sich.

NetworkOnCard schreiben (nur Berechtigungsleser)

Der Berechtigungsleser zeigt mit einem blauen Leuchten, dass er betriebsbereit ist und eine Netzwerkverbindung zum Online-Controller besteht.

1. Halten Sie das RFID-Identmedium möglichst nahe und etwas oberhalb der Leser-Mitte.
 - ↳ Berechtigungsleser liest und schreibt NetworkOnCard-Daten.
 - ↳ Berechtigungsleser quittiert mit grün oder rot und piept zusätzlich.
2. Entfernen Sie das RFID-Identmedium wieder.
 - ↳ Bei Berechtigung und IO-Connector: Tür öffnet sich.
 - ↳ NetworkOnCard-Daten geschrieben.

Türöffnungszeiten einstellen

Ändern Sie bei Bedarf die Türöffnungszeiten in der PegaSys 3000.

Zutrittsprotokoll

Der Wand-/Berechtigungsleser speichert alle RFID-Identifikationen zur späteren Auswertung bzw. Zutritts-Nachverfolgung.

11.2 Berechtigungsleser 2.1 Display/Tastatur bedienen



1. Halten Sie das RFID-Identmedium möglichst nahe an das blaue Leser-Piktogramm.
 - ↳ Lese-/Schreibvorgang beginnt. Je näher Sie das RFID-Identmedium an das Piktogramm halten, desto besser funktioniert der Vorgang.
2. Halten Sie das RFID-Identmedium weiterhin an das Piktogramm, bis das Display den Lese-/Schreibvorgang mit einer positiven oder negativen Meldung quittiert.
3. Entfernen Sie das RFID-Identmedium.
 - ↳ Bei Berechtigung und IO-Controller: Tür öffnet sich.
 - ↳ NetworkOnCard-Daten geschrieben.

Türöffnungszeiten einstellen

Ändern Sie bei Bedarf die Türöffnungszeiten in der PegaSys 3000.

11.3 Wandleser 2.1/4.1 Edelstahl bedienen



1. Halten Sie das RFID-Identmedium möglichst nahe an das Leser-Piktogramm.
↳ Lesevorgang beginnt. Je näher Sie das RFID-Identmedium an das Piktogramm halten, desto besser funktioniert der Vorgang.
2. Halten Sie das RFID-Identmedium weiterhin an das Piktogramm, bis die LED den Lesevorgang quittiert.
3. Entfernen Sie das RFID-Identmedium.
↳ Bei Berechtigung: Tür öffnet sich.

Türöffnungsdauer einstellen

Ändern Sie bei Bedarf die Türöffnungszeit in der PegaSys 3000.

11.4 Wandleser 2.1 PinCode bedienen



Der Wandleser 2.1 PinCode kann ausschließlich über das Zahlenfeld bedient werden.

■ Geben Sie eine gültige PIN ein.

➞ Bei gültiger PIN: Tür öffnet sich.

Türöffnungszeit

Sie können die Türöffnungszeit mithilfe des entsprechenden PIN einstellen (siehe PinCode-Kurzanleitung).

12. Wartung

Das Gerät selbst ist wartungsfrei.



HINWEIS

Wartung der Elektro-Türöffner

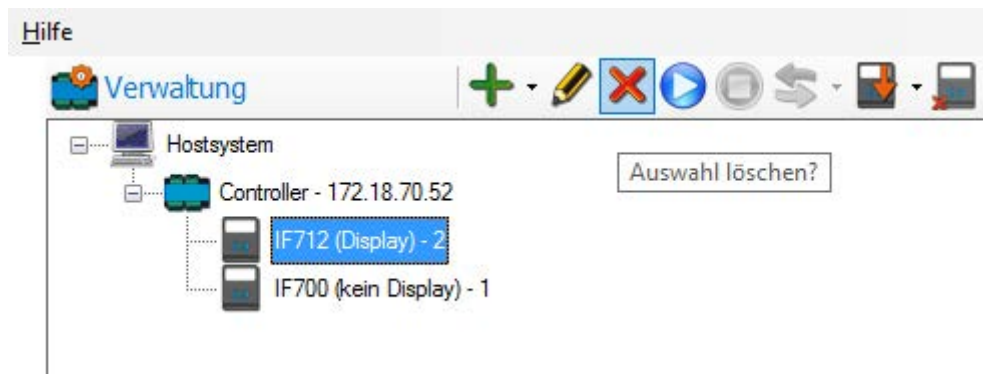
Verschiedene Elektro-Türöffner erfordern verschiedene Wartungsmaßnahmen.

- Warten Sie Elektro-Türöffner nach den Vorgaben der Hersteller.

13. Zurücksetzen

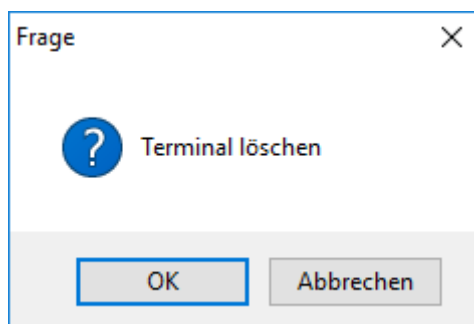
13.1 Leser zurücksetzen in der PegaSys 3000

1. Rufen Sie in der PegaSys 3000 die Controllerverwaltung auf.
2. Stoppen Sie mit der Schaltfläche  den Dienst.
3. Wählen Sie den zurückzusetzenden Leser aus.
4. Löschen Sie mit der Schaltfläche  den Leser.



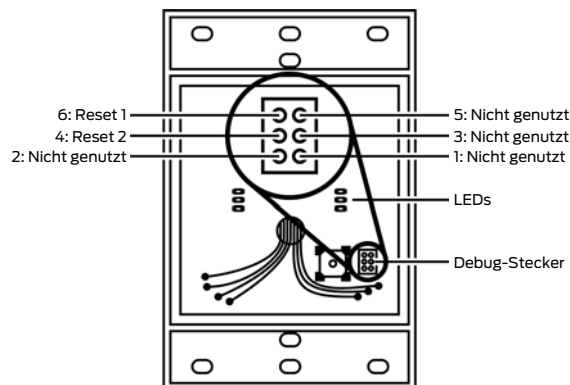
↳ Bestätigungsfenster öffnet sich.

5. Bestätigen Sie den Löschvorgang.



6. Starten Sie mit der Schaltfläche  den Dienst wieder.
 - ↳ Displayleser zeigen "Keine Berechtigung" an.
 - ↳ Leser ist zurückgesetzt.

13.2 Zurücksetzen am Wandleser 2.1 bzw. Berechtigungsleser 2.1/4.1



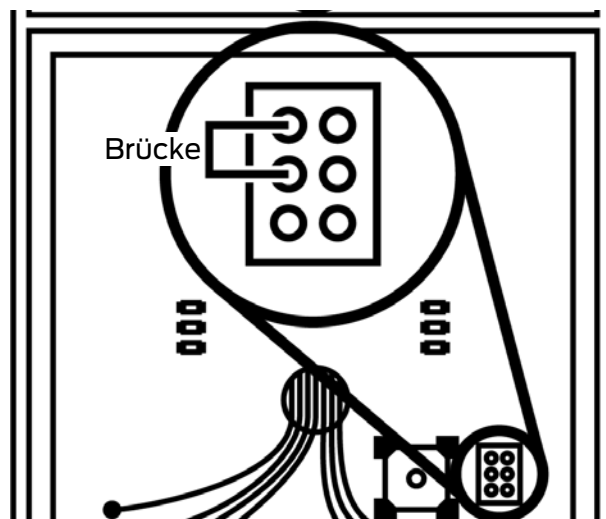
Das Zurücksetzen (= "Kaltstart") ist unter anderem erforderlich, um:

- Gespeicherte Daten löschen
- Facility-Karte mit neuem Objektcode einlesen

Gehen Sie wie folgt vor:

✓ Betriebsspannung getrennt.

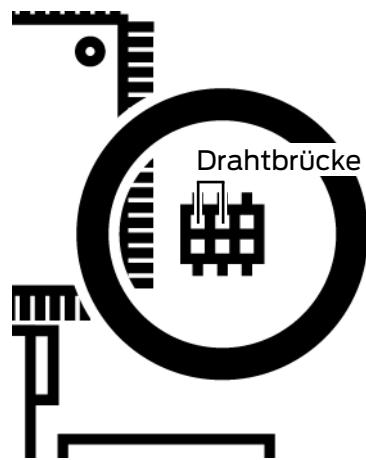
1. Brücken Sie die am Debug-Stecker mit einem Stück Draht die Pins 6 und 4 (Kurzschluss).



2. Schalten Sie die Betriebsspannung ein.
3. Warten Sie den Beginn des Zurücksetzens ab.
 - ↳ Die roten und grünen LEDs blinken schnell (erscheint orange).
4. Entfernen Sie nach dem ersten Blinken die Brücke.
5. Warten Sie das Zurücksetzen ab (kann mehrere Sekunden dauern).
 - ↳ Nach Abschluss des Zurücksetzens leuchten die blauen LEDs.

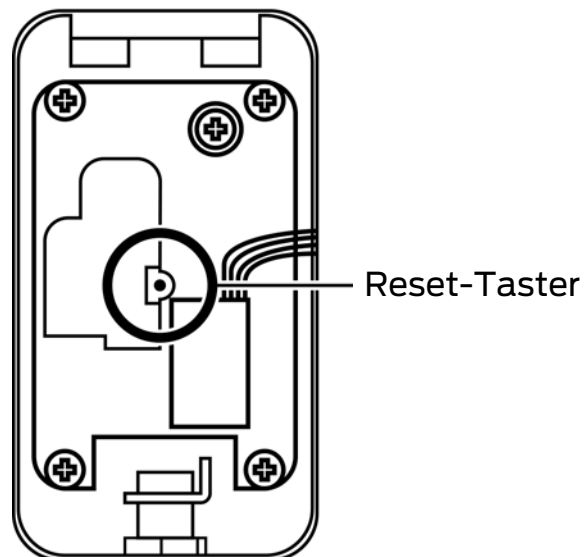
Wenn keine LEDs leuchten, dann überprüfen Sie den Elektro-Anschluss.

13.3 Zurücksetzen am Berechtigungsleser 2.1 mit Display/Tastatur



1. Schließen Sie die beiden Pins am Debug-Stecker mit einem Draht wie abgebildet kurz.
 2. Lösen Sie die Drahtbrücke wieder.
- ↳ Leser startet mit den Werkseinstellungen neu.

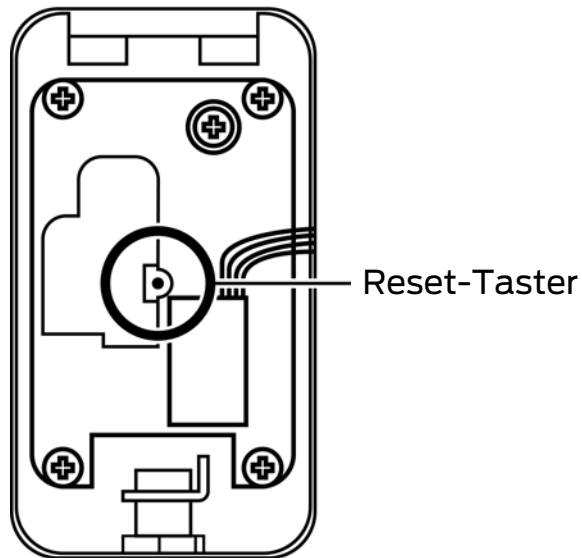
13.4 Zurücksetzen am Edelstahl-Leser (bis Firmware 4.x)



1. Trennen Sie die Spannungsversorgung.
 2. Schließen Sie die Spannungsversorgung wieder an.
↳ Zurücksetzen-Phase beginnt: LED leuchtet 10 s orange.
 3. Drücken und halten Sie den Reset-Taster.
↳ LED leuchtet rot.
 4. Lassen Sie den Reset-Taster los.
↳ Zurücksetzen startet.
↳ LED leuchtet einige Sekunden violett.
- ↳ Wandler 2.1 Edelstahl zurückgesetzt.

13.5 Zurücksetzen am PinCode-Leser

Der gesamte Codespeicher wird gelöscht und alle voreingestellten Codes (siehe PinCode-Kurzanleitung) sind wieder aktiv.



1. Öffnen Sie das Gehäuse.
2. Drücken und halten Sie den Reset-Taster ca. 15 Sekunden.
 - ↳ LED blinkt orange-rot.
 - ↳ LED blinkt grün und Leser piept.
3. Schließen Sie das Gehäuse wieder.
 - ↳ Zurücksetzen abgeschlossen.

13.6 Online-Controller zurücksetzen in der PegaSys 3000

- ✓ Alle Leser am Online-Controller zurückgesetzt (siehe [Leser zurücksetzen in der PegaSys 3000 \[► 80\]](#)).
1. Rufen Sie in der PegaSys 3000 die Controllerverwaltung auf.
 2. Stoppen Sie mit der Schaltfläche  den Dienst.
 3. Wählen Sie den zurückzusetzenden Controller aus.
 4. Löschen Sie mit der Schaltfläche  den Online-Controller.
 - ↳ Bestätigungsfenster öffnet sich.
 5. Bestätigen Sie den Löschvorgang.
 6. Starten Sie mit der Schaltfläche  den Dienst wieder.
 - ↳ Online-Controller ist zurückgesetzt.

13.7 Zurücksetzen am Online-Controller

Funktion	Auswirkung	Handlung
Neustart ohne Parameter-Änderungen	1. Online-Controller beendet aktive Prozesse. 2. Online-Controller startet neu.	Taster < 4 s drücken.
Neustart mit Standard-IP-Adresse	1. Online-Controller beendet aktive Prozesse.	Taster > 5 s drücken.
	2. Online-Controller speichert temporär die bisherige IP-Adresse. 3. Online-Controller startet mit IP-Adresse 172.18.70.52 neu.	Um die alte gespeicherte IP wiederherzustellen: Taster < 4 s drücken.

14. Signalisierungen

14.1 Signalisierung des Wandlesers 2.1 bzw. Berechtigungslesers 2.1/4.1

Signalisierung	Bedeutung
Blaue Anzeige	Betriebsspannung eingeschaltet, Wand-/Berechtigungsleser betriebsbereit
Rot blinkende Anzeige	Zutrittsrechte werden geschrieben
Grüne Anzeige, kurzer Piepton	Positive Quittierung: Daten korrekt gelesen/geschrieben
Rote Anzeige, mehrere Pieptöne	Negative Quittierung: Daten können nicht gelesen oder geschrieben werden. Wiederholen Sie den Vorgang. Informieren Sie den Administrator bei wiederholter roter Anzeige.

14.2 Signalisierung des Berechtigungsleser 2.1 Display/Tastatur

Lese- und Schreibvorgänge werden mit einer Displaymeldung quittiert, z.B. **Ausweis aktualisiert**.

Wiederholen Sie den Lese-/Schreibvorgang, wenn Fehlermeldungen wie **unbekannte Ausweisnummer** erscheinen. Informieren Sie bei weiter bestehenden Fehlermeldungen den Administrator.

Signalisierung	Bedeutung
Kurzer Piepton	Positive Quittierung: Daten korrekt gelesen/geschrieben
Mehrere Pieptöne	Negative Quittierung: Daten können nicht gelesen oder geschrieben werden. Wiederholen Sie den Vorgang. Informieren Sie den Administrator bei wiederholter negativer Quittierung.

14.3 Signalisierung des Wandleser 2.1/4.1 Edelstahl

14.3.1 Signalisierung des RFID-Lesers

Optisches Signal	Akustisches Signal	Beschreibung
1x blaues Blinken		Suchen und Lesen des Ausweises

Optisches Signal	Akustisches Signal	Beschreibung
1x grünes Blinken	Parametrierbar über Tür-Initialisierungs-Karte (flag <i>sound during motor</i>)	Ausweis berechtigt
2x rotes Blinken	2x Piepen	Lesefehler
3x rotes Blinken	3x Piepen	Ausweis unberechtigt. Grund kann im Door-Manager unter <i>Diagnose</i> ausgelesen werden.

14.4 Signalisierung des PinCode-Felds

Kurzes grünes Blinken und Piepen	Tasteneingabe
Kurzes grün/rotes Blinken und Piepen	Eingabe abgelehnt
Langes grünes Piepen und Blinken	PIN akzeptiert, Schließung öffnet
Langes grün/rotes Blinken und Piepen	Programmiermodus gestartet

14.4.1 Rote LED

Anzahl Blinken	Bedeutung	Folge
2 ×	Der eingegebene Code ist zu lang.	Korrektur der Eingabe ist möglich, der Programmiermodus läuft weiter.
3 ×	Der Speicher ist voll, es können keine weiteren Codes programmiert werden.	Die Eingabe wird beendet.
4 ×	Der Programmiercode kann nicht gelöscht sondern nur geändert werden.	Die Eingabe wird beendet.
5 ×	Der wiederholt eingegebene Programmiercode stimmt mit dem zuerst eingegebenen nicht überein.	Der Fehler wird angerechnet und die Eingabe wird beendet.

Anzahl Blinken	Bedeutung	Folge
6 ×	Der eingegebene Code existiert nicht oder ist gesperrt.	Der Fehler wird angerechnet und die Eingabe wird beendet.
7 ×	Der zu löschende Code existiert nicht.	Der Programmiermodus läuft weiter.
8 ×	Der eingegebene Code existiert bereits.	Der Programmiermodus läuft weiter.

14.4.2 Akustische Signale

Signalisierung	Bedeutung
2 × Piepen (Tonwechsel tief zu hoch) mit grüner LED	Weiterer Code erfolgreich programmiert.
2 × Piepen (Tonwechsel hoch zu tief) mit grüner LED	Code erfolgreich gelöscht.
6 × Piepen mit roter LED	Batterie schwach.
Alle 2 Sekunden rote LED	Batterie leer, Eingaben werden nicht mehr akzeptiert.
1 × Piepen (hoher Ton)	Schloss aufgesperrt.
1 × Piepen (tiefer Ton)	Schloss zugesperrt.

14.5 Signalisierung des Online-Controllers

LEDs

LED	Status	Signalisierung
B1	Leuchtet/flackert	Datenverkehr mit Berechtigungsleser an RS-485-Bus 1.
B2	Leuchtet/flackert	Datenverkehr mit Berechtigungsleser an RS-485-Bus 2.
B3	Flackert	Nicht verwendet.
L2	Leuchtet	Leuchtet nach Start der Applikation.
VCC	Leuchtet	Betriebsspannung eingeschaltet.
ACT	Leuchtet	Blinkt bei Netzwerk-Datenverkehr (Teil des Netzwerkanschlusses)
SPE	Leuchtet oder aus	(Teil des Netzwerkanschlusses) ■ Leuchtet bei 100-MB-Netzwerk ■ Aus bei 10-MB-Netzwerk

15. Technische Daten des Wandlesers 2.1 oder Berechtigungslesers 2.1/4.1

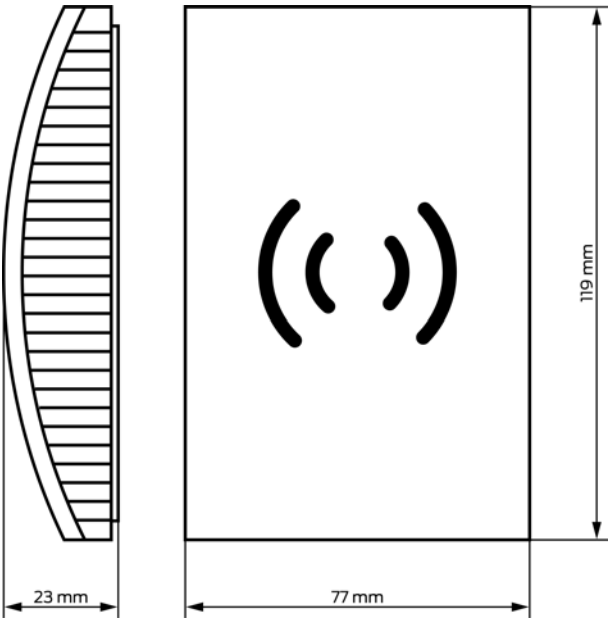
Maße	■ Leser: 119 mm x 77 mm x 23 mm ■ IO-Connector: 51 mm x 30 mm x 16 mm
Farbe	Anthrazit
Material	Kunststoff (Polycarbonat)
Montageart	■ Leser: Aufputz mit Unterputz-Kabelzuführung ■ IO-Connector: Einbau in z.B. DIN-Gerätedosen (Henselbox, Artikelnr. 3050121300)
Gewicht	Ca. 400 g
Eingangsspannung	■ 18 V_{AC/DC} bis 24 V_{AC/DC} oder ■ über PegaSys-Controller mit RS-485-Buskabel (max. 100 m, nur wenn Online-Controller nicht PoE-gespeist)
Leistungsaufnahme	max. 3 VA, 130 mA
Absicherung	selbstrückstellende Sicherung auf dem IO-Connector (NTC)
Schaltausgang	1 Relais mit NO- oder NC-Kontakt (einstellbar mit Jumper, werkseitig eingestellt: NO)
Schaltleistung	Max. 2 A
Schaltspannung	Max. 30 V
Eingang	1 Eingang für Taster mit Schließkontakt
Betriebstemperatur	-25 °C bis +55 °C
Schutzart	■ Leser: IP65 (Elektronik vergossen) ■ IO-Connector: IP00
Luftfeuchtigkeit	Max. 95%, nicht betauend
RFID-Ausweisleser	MIFARE oder LEGIC (je nach Bestellung)
Leseabstand	Je nach Größe des Identmediums bis zu 40 mm
Kabel Leser zu IO-Connector	7 Adern inkl. RS485-Bus, max. 100 m (z.B. JY(ST)-Y 4x2x0,6 mm)
Kabel IO-Connector zu Online-Controller	RS-485-Bus (2-Draht), max. 1200 m (z.B. JY(ST)-Y 4x2x0,6 mm)
Signalisierung für Benutzer	■ Piepser ■ LEDs (rot/grün/blau)

Funkemissionen

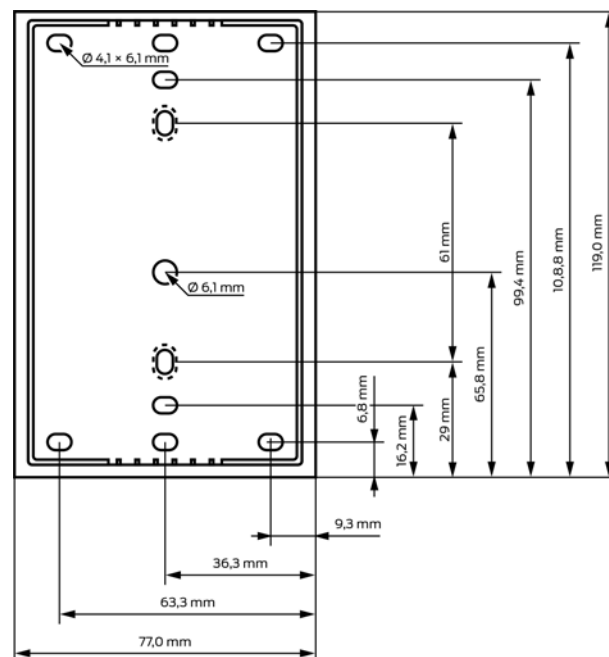
13,553 MHz - 13,567 MHz Nur für Artikelnummern: NC.PG.WR*, NC.PG.VT.*, NC.PG.VT.*.DT, NC.PG.VT.*.D, PG.WR.M.S*, PG.WR.L.S*, NC.PG.WR.L.S*, NC.PG.WR.M.S*	< 42 dBµA/m (Entf. 10 m)
2,400 GHz - 2,4835 GHz Nur für Artikelnummern: PG.WR.M.S*, PG.WR.L.S*	< 10 mW

15.1 Zeichnungen

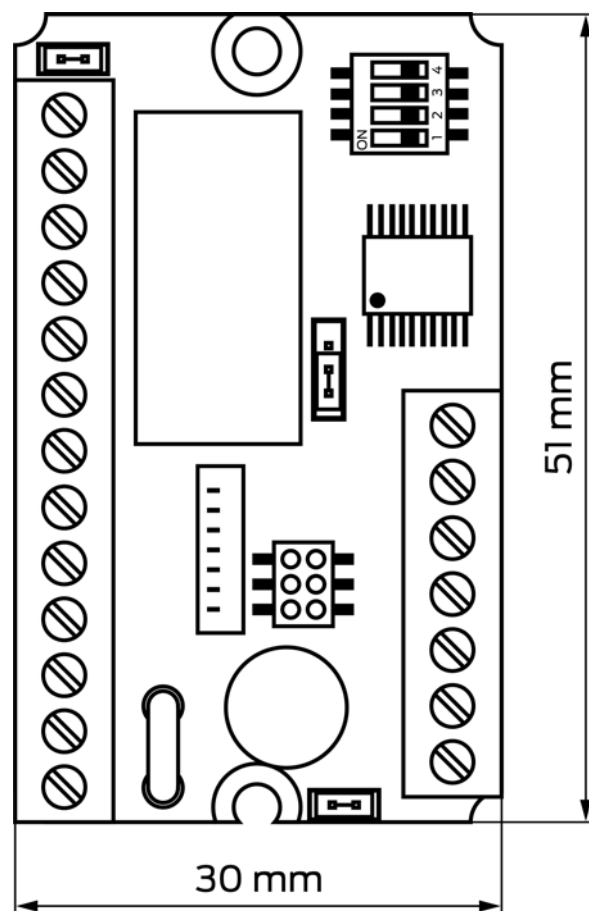
Maßzeichnung



Bohrbild



Maßzeichnung IO-Connector



16. Technische Daten Berechtigungsleser 2.1 mit Display/ Tastatur

Maße	■ Leser: 155 mm × 113 mm × 35 mm ■ IO-Controller: 51 mm x 26 mm x 16 mm
Farbe	Anthrazit
Material	Kunststoff (Gehäuse: PBT, Rahmen: Polycarbonat)
Montageart	■ Leser: Aufputz mit Unterputz-Kabelzuführung ■ IO-Controller: Einbau in z.B. DIN-Gerätedosen (Henselbox, Artikelnr. 3050121300)
Gewicht	Ca. 400 g
Eingangsspannung	■ 18 V_{AC/DC} bis 24 V_{AC/DC} oder ■ über PegaSys-Controller mit RS-485-Buskabel (max. 100 m, nur wenn Online-Controller nicht PoE-gespeist)
Leistungsaufnahme	max. 4 VA
Absicherung	selbstrückstellende Sicherung auf dem IO-Connector (NTC)
Schaltausgang	1 Relais mit NO- oder NC-Kontakt (einstellbar mit Jumper, werkseitig eingestellt: NO)
Schaltleistung	Max. 2 A
Schaltspannung	Max. 30 V
Eingang	1 Eingang für Taster mit Schließkontakt
Betriebstemperatur	-25 °C bis +55 °C
Schutzart	■ Leser: IP43 ■ IO-Controller: IP00
Luftfeuchtigkeit	Max. 95%, nicht betauend
RFID-Ausweisleser	MIFARE oder LEGIC (je nach Bestellung)
Leseabstand	Je nach Größe des Identmediums bis zu 40 mm
Kabel Adapterboard zu IO-Controller	7 Adern inkl. RS485-Bus, max. 100 m (z.B. JY(ST)-Y 4x2x0,6 mm)
Kabel IO-Controller zu Online-Controller	RS-485-Bus (2-Draht), max. 1200 m (z.B. JY(ST)-Y 4x2x0,6 mm)
Anzeige für Benutzer	OLED-Display (2×20 Zeichen)

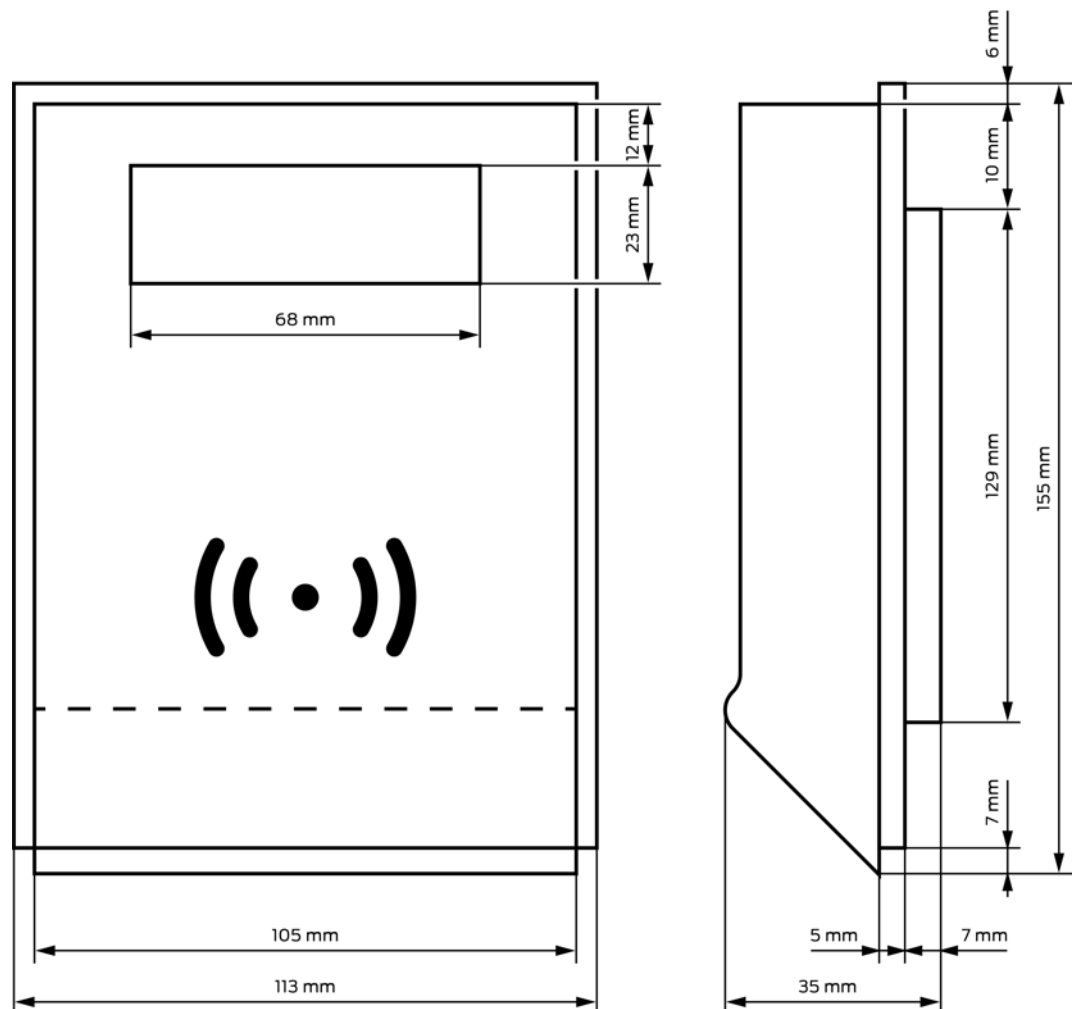
Eingabemöglichkeit für Benutzer	Zahlen-Tastenfeld
------------------------------------	-------------------

Funkmissionen

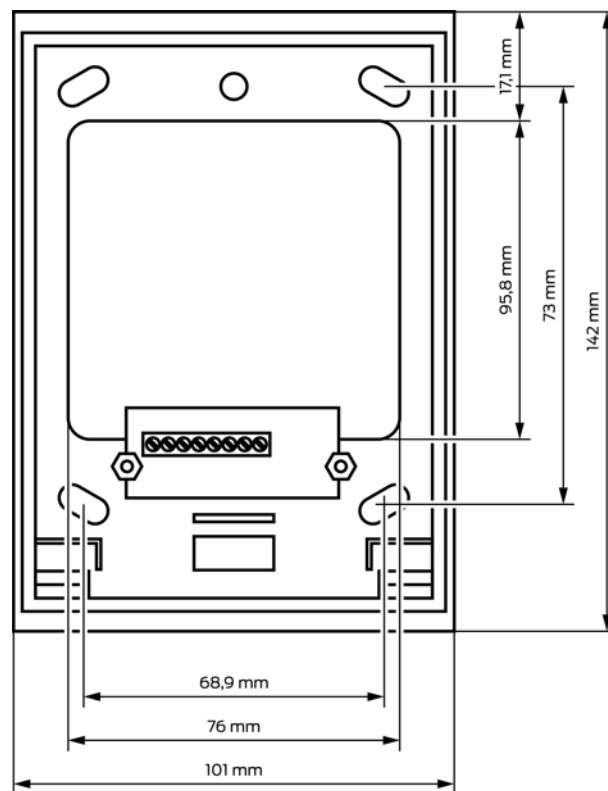
13,553 MHz - 13,567 MHz Nur für Artikelnum- mern: NC.PG.WR*, NC.PG.VT.*, NC.PG.VT.*.DT, NC.PG.VT.*.D, PG.WR.M.S*, PG.WR.L.S*, NC.PG.WR.L.S*, NC.PG.WR.M.S*	< 42 dBµA/m (Entf. 10 m)
2,400 GHz - 2,4835 GHz Nur für Artikelnum- mern: PG.WR.M.S*, PG.WR.L.S*	< 10 mW

16.1 Zeichnungen

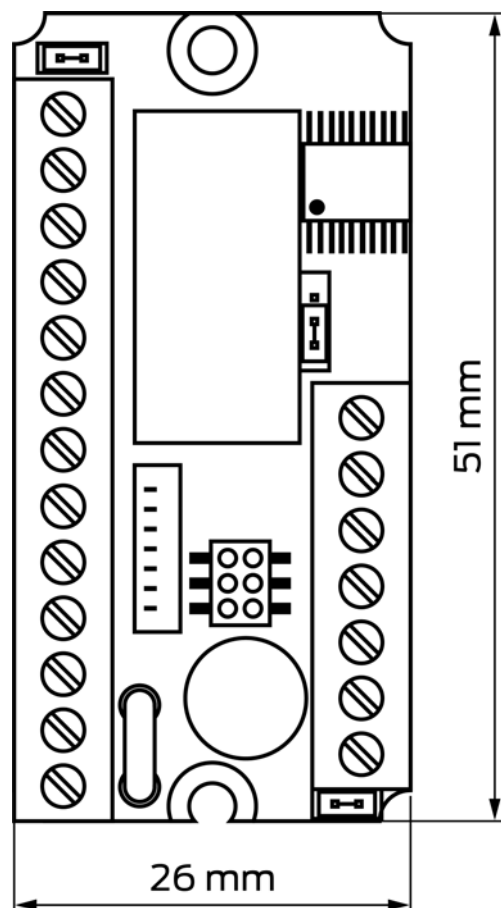
Maßzeichnung



Bohrbild



IO-Controller



17. Technische Daten Wandler 2.1/4.1 Edelstahl und PinCode

Maße	118 mm × 65 mm × 44 mm
Farbe	Edelstahlgehäuse mit schwarzem Kunststoff-Leser
Montageart	Aufputz
Eingangsspannung	■ 9,0 V_{DC} bis 36,0 V_{DC} ■ Verpolungsgeschützt
Stromaufnahme	150 mA typisch (200 mA max)
Temperaturbereich	-20 °C bis +60 °C
Schaltausgänge	2× potentialfreie Wechsler-Kontakte für Schutzkleinspannung
Schaltleistung je Ausgang	Max. 1 A
Schaltspannung je Ausgang	Max. 25 V _{AC} / max. 60 V _{DC}
Anschlüsse	Schraubanschlussklemmen für Leitungsquerschnitte bis 0,5 mm ²
Strompuffer	Pufferspeicher für Echtzeituhr ausreichend für über eine Stunde bei Stromausfall
Konfiguration	■ PegaSys 3000 (Wandler-Variante) ■ Zahlenfeld-Eingaben (PinCode-Variante)
Signalisierung	■ Optisch (LED) ■ Akustisch (Pieptöne)

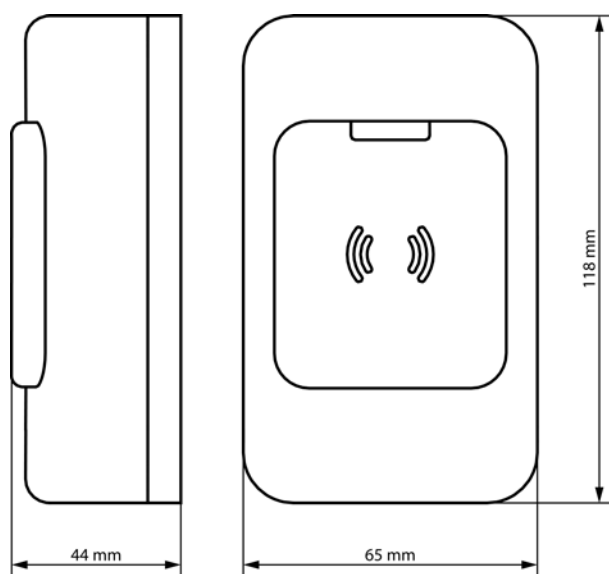
Funkemissionen

13,553 MHz - 13,567 MHz Nur für Artikelnummern: NC.PG.WR*, NC.PG.VT.*, NC.PG.VT.*.DT, NC.PG.VT.*.D, PG.WR.M.S*, PG.WR.L.S*, NC.PG.WR.L.S*, NC.PG.WR.M.S*	< 42 dBµA/m (Entf. 10 m)
---	--------------------------

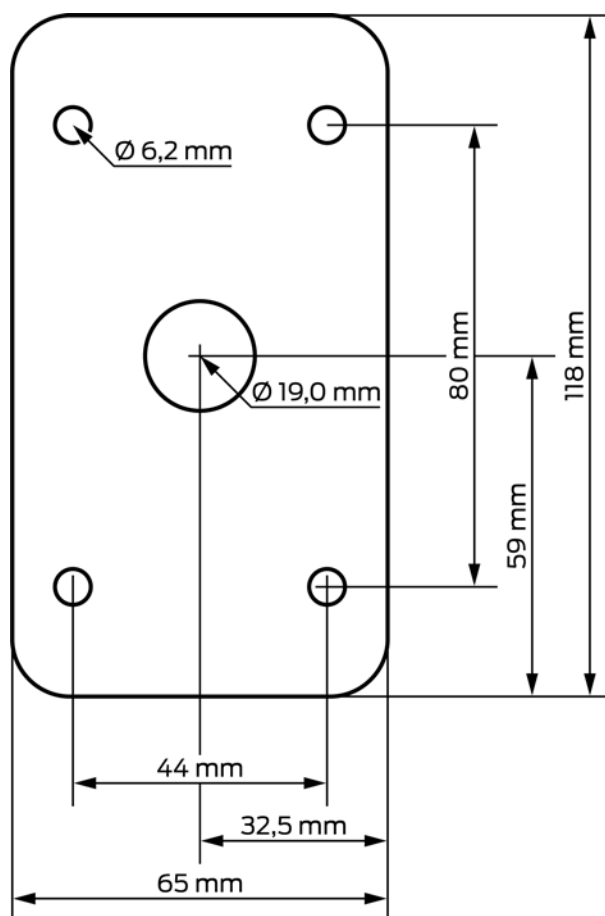
2,400 GHz - 2,4835 GHz Nur für Artikelnummern: PG.WR.M.S*, PG.WR.L.S*	< 10 mW
--	---------

17.1 Zeichnungen

Maßzeichnung



Bohrbild



18. Technische Daten Online-Controller

Maße	160 mm x 90 mm x 58 mm
Farbe	Hellgrau
Material	Kunststoff (Polycarbonat, UL 94 V-0)
Montageart	Hutschienen EN 60715 TH 35 (Größe 9 Module)
Eingangsspannung	■ 18 V_{AC/DC} bis 24 V_{AC/DC} oder ■ PoE (Leistungsklasse 3)
Leistungsaufnahme	■ max. 13 W (ohne Mitversorgung von Lesern) ■ Netzteil 18 V_{AC/DC} bis 24 V_{AC/DC} und 2 A (Mitversorgung von bis zu zwei Lesern)
Absicherung	selbstrückstellende Sicherung
Schaltausgang	2 Relais mit Wechsler-Kontakten
Schaltleistung	Max. 2 A
Schaltspannung	Max. 30 V
Eingänge	2 Eingänge für Taster mit Schaltkontakt
Betriebstemperatur	-25 °C bis +55 °C
Schutzklasse	III
Schutzart	IP20
Luftfeuchtigkeit	Max. 95%, nicht betauend
Schnittstellen zu Lesern	■ 2x RS-485-Bus ■ JY(ST)-Y 4x2x0,6 mm ■ Leser ohne eigenes Netzteil: Max. 100 m, Leser mit eigenem Netzteil: Max. 1200 m
Netzwerkschnittstelle	■ 10/100 Base-T (RJ45, Ethernet) ■ CAT5 oder besser
Serviceschnittstelle	■ Telnet/SSH ■ RS-232
Prozessor	IMX 27
Anzeigen	LEDs

19. Konformitätserklärung

Hiermit erklärt die SimonsVoss Technologies GmbH, dass die Artikel (NC.PG.WR*, NC.PG.VT.*, NC.PG.VT.*.DT, NC.PG.VT.*.D, PG.WR.M.S*, PG.WR.L.S*, NC.PG.WR.L.S*, NC.PG.WR.M.S*, 3050120000) folgenden Richtlinien entsprechen:

- 2014/53/EU -Funkanlagen-
(Nur für Artikelnummern: NC.PG.WR*, NC.PG.VT.*, NC.PG.VT.*.DT, NC.PG.VT.*.D, PG.WR.M.S*, PG.WR.L.S*, NC.PG.WR.L.S*, NC.PG.WR.M.S*)
- 2014/30/EU -EMV-
(Nur für Artikelnummern: 3050120000)
- 2011/65/EU -RoHS-



Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter der folgenden Internetadresse verfügbar: pegasys.allegion.com/infocenter/zertifikate/.

20. Hilfe und weitere Informationen

Infomaterial/Dokumente

Detaillierte Informationen zum Betrieb und zur Konfiguration sowie weitere Dokumente finden Sie auf der Homepage:

<https://www.pegasys.allegion.com/de/infocenter.html>

Konformitätserklärungen und Zertifikate

Konformitätserklärungen und Zertifikate finden Sie auf der Homepage:

<https://www.pegasys.allegion.com/de/infocenter/zertifikate.html>

Informationen zur Entsorgung

- Entsorgen Sie das Gerät (NC.PG.WR*, NC.PG.VT.*, NC.PG.VT.*.DT, NC.PG.VT.*.D, PG.WR.M.S*, PG.WR.L.S*, NC.PG.WR.L.S*, NC.PG.WR.M.S*, 3050120000) nicht mit dem Hausmüll, sondern gemäß der europäischen Richtlinie 2012/19/EU bei einer kommunalen Sammelstelle für Elektro-Sonderabfälle.
- Führen Sie die Verpackung einer umweltgerechten Wiederverwertung zu.



E-Mail

Sie möchten uns lieber eine E-Mail schreiben?

pegasys.support@allegion.com

FAQ

Informationen und Hilfestellungen finden Sie im FAQ-Bereich:

<https://pegasys.allegion.com/infocenter/produktinfo/>

Adresse

SimonsVoss Technologies GmbH
Muenchner Str. 16
D-85774 Unterfoehring
Deutschland



Das ist SimonsVoss

SimonsVoss, der Pionier funkgesteuerter, kabelloser Schließtechnik, bietet Systemlösungen mit breiter Produktpalette für die Bereiche SOHO, kleine und große Unternehmen sowie öffentliche Einrichtungen.

SimonsVoss-Schließsysteme verbinden intelligente Funktionalität, hohe Qualität und preisgekröntes Design Made in Germany.

Als innovativer Systemanbieter legt SimonsVoss Wert auf skalierbare Systeme, hohe Sicherheit, zuverlässige Komponenten, leistungsstarke Software und einfache Bedienung. Damit wird SimonsVoss als ein

Technologieführer bei digitalen Schließsystemen angesehen.

Mut zur Innovation, nachhaltiges Denken und Handeln sowie hohe Wertschätzung der Mitarbeiter und Partner sind Grundlage des wirtschaftlichen Erfolgs.

SimonsVoss ist ein Unternehmen der ALLEGION Group – ein global agierendes Netzwerk im Bereich Sicherheit. Allegion ist in rund 130 Ländern weltweit vertreten (www.allegion.com).

Made in Germany

Für SimonsVoss ist „Made in Germany“ ein ernsthaftes Bekenntnis: Alle Produkte werden ausschließlich in Deutschland entwickelt und produziert.

© 2026, SimonsVoss Technologies GmbH, Unterföhring

Alle Rechte vorbehalten. Texte, Bilder und Grafiken unterliegen dem Schutz des Urheberrechts.

Der Inhalt dieses Dokuments darf nicht kopiert, verbreitet oder verändert werden. Technische Änderungen vorbehalten.

SimonsVoss und MobileKey sind eingetragene Marken der SimonsVoss Technologies GmbH.

SimonsVoss
technologies

Made in Germany

A BRAND OF

